

2022

JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL



« ALLES RÖSTI » BEIM BUNDESHAUS !

WELTREKORD: DIE GRÖSSTE KARTOFFEL-RÖSTI: 13.7m²

« DES RÖSTIS PARTOUT » AU PALAIS FÉDÉRAL !

RECORD DU MONDE: LES PLUS GRANDS RÖSTIS: 13.7m²



VSKP  **USPPT**

Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten
Union Suisse des producteurs de pommes de terre

«CHIPS SIND DIE
BESSEREN KARTOFFELN.»



DIE CHIPS-EXPERT:INNEN.



VSKP

USPPT

Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten

Union suisse des producteurs de pommes de terre

Jahresbericht 2022

Rapport annuel 2022

Präsident	Ruedi Fischer
Président	Solothurnstrasse 39 3315 Bätterkinden Tel. 032 665 17 53 / 079 270 60 38 E-Mail r.v.fischer@bluewin.ch
Geschäftsstelle	Niklaus Ramseyer
Secrétariat	Belpstrasse 26 3007 Bern Tel. 056 462 50 13 E-Mail kartoffelproduzenten@sbv-usp.ch
Übersetzung	Valérie Fischer, Bätterkinden
Traduction	
Postcheck	50-4560-3
Internet	www.kartoffelproduzenten.ch

Vorstand

Für Fragen, Informationen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an den VSKP-Vorstand oder an die Geschäftsstelle.

Name	Adresse	PLZ	Ort	Telefon
Präsident				
Fischer Ruedi	Solothurnstrasse 39	3315	Bätterkinden	079 270 60 38

Vizepräsidenten				
Pasche Sébastien	Route d' Ogens	1410	Thierrens	079 604 28 59
Peter Daniel	Dorfstrasse 4	8545	Rickenbach	079 358 16 34

Geschäftsstelle				
Ramseyer Niklaus	Belpstrasse 26	3007	Bern	056 462 50 13

Mitglieder				
Baumgartner Manfred	Lindenmad	9451	Kriessern	079 601 08 70
Brunner Hanspeter	Lindenweg 6	3273	Kappelen	079 206 10 31
Dünner Urs	Sattlerstrasse 7	8566	Neuwilen TG	079 425 70 51
Egger Alban	Grossguschelmuth 29	1792	Guschelmuth	079 766 10 66
Erb Daniel	Klostergutstrasse 1	8252	Schlatt	079 446 55 59
Frei Christoph	Zeughausstrasse 51	8412	Aesch (Neftenbach)	079 216 11 24
Grütter Roland	Leinackerstrasse 5	3365	Seeberg	079 856 30 53
Hirschi Sébastien	Chemin du Pâturage 5	1043	Sugnens	078 825 74 88
Luder Felix	Chemin de Prévondens 28	1521	Curtilles	079 755 75 56
Schmid Peter	Niederbütschel 123 B	3088	Oberbütschel	079 270 89 14
Schneider Michael	Schürgut 8	3322	Mattstetten	079 432 91 40
Seiler Nicolas	Chemin de la Combe d'Ornex 10	1242	Satigny	079 763 63 49
Uhlmann Martin	Rättlistrasse 17	3267	Seedorf	079 657 72 00
Zimmermann Otto	Sunnehof	5312	Döttingen	079 468 99 86

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
1. Tätigkeiten der VKSP	7
2. Statistik	8
2.1. Anbaufläche	8
2.2. Erträge und Verwertung der Kartoffeln	9
2.3. Flächenaufteilung nach Sorten	9
3. Frühkartoffelkampagne 2022	11
4. Einfuhr von Kartoffeln im Jahr 2022	12
4.1. Speisekartoffeln	13
4.2. Veredelungskartoffeln	13
5. Ertragerhebungen	13
6. Preise und Übernahmebedingungen 2022	14
7. Verwertungsfonds	17
7.1. Frischverfütterung auf Stufe Produzent	18
8. Rückbehalt auf dem Produzentenpreis	19
9. Tätigkeitsprogramm 2023	19
10. Ausblick	20
Erfolgsrechnung	26
Bilanz	27

Sommaire

Avant-propos	32
1. Activités de l'USPPT	33
2. Statistiques	34
2.1. Surface cultivée	34
2.2. Rendements et utilisation de la récolte	35
2.3. Surfaces plantées par variété	35
3. Récolte des pommes de terre primeurs 2022	37
4. Importations de pommes de terre en 2022	38
4.1. Pommes de terre de consommation	39
4.2. Pommes de terre de transformation	39
5. Estimation des rendements	39
6. Prix et conditions de prise en charge 2022	40
7. Fonds de valorisation	43
7.1. Affouragement à l'état frais à l'échelon du producteur	44
8. Retenue sur le prix producteur	45
9. Programme d'activités 2023	45
10. Perspective	46
Compte de resultat	26
Bilan	27

Liebe Kartoffelproduzentinnen, Liebe Kartoffelproduzenten, werte Damen und Herren

Mit grossen Importmengen ins Jahr gestartet und mit ebenso grossen Importen das Kartoffeljahr beendet. Dazwischen ein trockener, heisser Sommer mit Rekordtemperaturen, tiefen Erträgen, guten Qualitäten und wenig Krautfäule. In etwa so könnte man das Kartoffeljahr 2022 kurz zusammenfassen.

Ein Teil der dringend notwendigen Anpassungen beim mittleren Preisband konnte nach langen Gesprächen realisiert werden. Wer dank genügend Wasser und/oder einem privilegiierteren Standort das Glück hatte, eine qualitativ und mengenmässig gute Ernte einzufahren, konnte sich über ein wirtschaftlich gutes Kartoffeljahr freuen. Leider war das nach 2021 auch dieses Jahr lange nicht überall der Fall.

Wie 2021 hatten wir auch dieses Jahr bei den Erträgen, wetterbedingt, ein grosses Ost – West-Gefälle. An Herausforderungen mangelte es uns in den letzten 24 Monaten nicht. Eindrücklich und zum Teil kontrovers, mit was für Themen wir uns zurzeit auseinandersetzen und dies nicht nur in der Kartoffelbranche.

Ist es, oder scheint es nur so, dass seit Corona und dem Krieg in der Ukraine «kein Stein auf dem anderen bleibt» und viele schwierige Aufgaben, von denen wir gewusst haben, jetzt viel aktiver und schneller angegangen und bearbeitet werden?

Es ist gut, dass wir jetzt schneller nach Lösungen für die Energiekrise, den Arbeitskräftemangel, die Klimaveränderung und vieles Weitere suchen. Aber wieso hat das Thema Versorgungssicherheit und Selbstversorgungsgrad mit Nahrungsmitteln nicht auch höchste Priorität? Wieso wird die Ernährungswirtschaft in der heutigen Zeit mit immer mehr und neuen Auflagen eingeschränkt?

Mit vollem Elan werden wir das neue Jahr angehen. Glücklicherweise können wir uns schätzen in einem Land zu leben, das seit vielen Jahren politisch, wirtschaftlich und sozial gut und stabil aufgestellt ist. Tragen wir Sorge zu diesem Gut.

Eine grosse Solidarität darf ich nach wie vor unter uns Kartoffelproduzenten feststellen. Zusammen mit einer sehr gut geführten Geschäftsstelle und einem aktiven Vorstand haben wir Kartoffelproduzenten diese nicht einfache Zeit bisher gut gemeistert.

Das «gemeinsam gute Lösungen finden» und die Solidarität war in der Vergangenheit und wird auch in der Zukunft der Erfolgsfaktor für einen erfolgreichen Kartoffelanbau in der Schweiz sein. Arbeiten wir alle daran und tragen Sorge dazu.

Ich freue mich, Sie an unserer Mitgliederversammlung vom Dienstag, 21. Februar 2023 in Kirchberg und auch an unserem 50-Jahre-Jubiläum am Freitag, 9. Juni 2023 in Kölliken zu begrüssen und mit Ihnen interessante Gespräche zu führen.

Ruedi Fischer
Präsident

1. Tätigkeiten der VSKP

Der Vorstand der VSKP tagte im Jahr 2022 an insgesamt sechs Sitzungen. Was die Produzentinnen und Produzenten zuhause auf den Feldern und im Büro beschäftigte, wurde auch an den Vorstandssitzungen schwerpunktmässig diskutiert. Der starke Anstieg der Hilfsstoffkosten, der Hitzesommer sowie die Umsetzung neuer agrarpolitischer Massnahmen wurden zu den «Standard-Themen» auf den Traktandenlisten. Desübrigen behandelte der Vorstand die üblichen Themen aus dem Tagesgeschäft der VSKP.

Besonders erfreut war die VSKP über die physische Durchführung der 50. Mitgliederversammlung in Kirchberg, die mit etwas Corona-Verspätung im Mai 2022 stattfand. Der direkte Kontakt zu den Mitgliedern und Marktpartnern kann definitiv durch keine noch so gute Online-Veranstaltung ersetzt werden.

Die VSKP-Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsstelle arbeiten bei der Branchenorganisation swisspatat in den nachfolgenden fünf Arbeitsgruppen mit. Die Arbeitsgruppen sind paritätisch aus Vertretern der Produktion (VSKP, Swisssem), Handel (swisscofel) und Verarbeitern (SCFA) zusammengesetzt.

An den Sitzungen der **Arbeitsgruppe Markt (AGM)** werden die Preisbänder definiert, die Übernahmebedingungen festgelegt sowie die aktuelle Versorgungslage beurteilt und nötigenfalls Zusatzkontingente freigegeben.

Das Jahr 2022 war für die AGM kein einfaches. Intensiver als je zuvor wurden die mittleren Preisbänder für die Ernte 2022 verhandelt. Für die VSKP war von Anfang an klar, dass im aktuellen, preislichen und politischen Umfeld, am Markt und somit bei den Produzentenpreisen keine Zugeständnisse möglich sind. Für die Ernte 2022 wurde daher eine Erhöhung der mittleren Preisbänder von 7-8% ausgehandelt. Neben den Preisverhandlungen wurden in der AGM die Übernahmebedingungen für Speise- und Veredelungskartoffeln festgelegt sowie Anträge für die Freigabe von zusätzlichen Importkontingenten verabschiedet.

Die **Arbeitsgruppe Sortenprüfung (AGS)** ist das auf nationaler Ebene verantwortliche Gremium für Sortenfragen, erstellt die offizielle Hauptsortenliste, die Nebensortenliste und arbeitet in der Sortenprüfung in enger Zusammenarbeit mit Agroscope. Für 2023 wurden von der AGS die Sorten Acoustic und Colomba neu auf die Hauptsortenliste aufgenommen.

Das Thema Sorten hat in der Kartoffelbranche stark an Bedeutung gewonnen. Die Förderung von robusten Kartoffelsorten ist für die VSKP ein zentrales Thema für die kommenden Jahre. Aus diesem Grund hat die VSKP im Jahr 2022 eine neue Arbeitsgruppe mit Vertreter/Innen aus der Forschung und der Produktion gegründet. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass zukünftig agronomisch gute Sorten prioritär auf die Sortenliste aufgenommen und auch vermarktet werden. Sehr krankheitsanfällige Sorten sollen substituiert werden.

Die **Arbeitsgruppe Pflanzkartoffeln (AGP)** der swisspatat befasst sich mit allen Fragen der Sicherstellung einer bedarfsgerechten Produktion und einer wirtschaftlichen Vermarktung der inländischen Pflanzkartoffeln. In enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Amtsstellen und den übrigen Arbeitsgruppen der swisspatat, im Speziellen mit der Arbeitsgruppe Sortenprüfung, streben die Mitglieder der AGP eine optimale Versorgung des Schweizer Marktes mit inländischen Pflanzkartoffeln an.

Die **Arbeitsgruppe Anbau und Qualität (AGA)** der swisspatat befasst sich mit allen Aspekten entlang der ganzen Wertschöpfungskette der Kartoffelbranche mit Schwergewichten in den Bereichen Anbau, Lagerung und Qualität. Aufgrund von Synergien und thematischen Überlappungen mit der Arbeitsgruppe Sortenprüfung wurde entschieden, die AGA zukünftig als Unterarbeitsgruppe der AGS weiterzuführen.

Die **Arbeitsgruppe Information (AGI)** der swisspatat befasst sich mit der allgemeinen Information, der Pressearbeit sowie der Gemeinschaftswerbung zu Gunsten der Kartoffel und der Kartoffelprodukte.

Weiter ist der VSKP- Vorstand in der Fachkommission Pflanzenbau des Schweizer Bauernverbandes, der Plattform Pflanzenschutz sowie in der Landwirtschaftskammer (LAKA) vertreten.

2. Statistik

2.1. Anbaufläche

Die Anbaufläche 2022 hat gemäss Hochrechnung der swisspatat gegenüber dem Vorjahr um 20 ha zugenommen. Sie betrug 2022 10 731 ha und 2021 10 711 ha. Die vier Hauptsorten im Anbau 2022 waren Agria mit 1968 ha, Erika mit 1010 ha, Jelly mit 581 ha und Fontane mit 574 ha.

Entwicklung der Anbauflächen in der Schweiz von 2003 bis 2022

Jahr	Anzahl Produzenten	Fläche pro Produzent in Aren	Anbaufläche in ha	Gesamternte in t
2003	9 767	140	13 640	458 000
2004	9 314	143	13 333	527 000
2005	8 377	149	12 510	484 700
2006	7 818	155	12 081	391 500
2007	7 323	160	11 745	489 800
2008	6 784	163	11 058	473 100
2009	6 454	174	11 215	521 500
2010	6 006	181	10 874	420 800
2011	5 747	196	11 250	515 000
2012	5 473	199	10 875	446 963
2013	5 237	211	11 039	359 761
2014	4 969	228	11 341	503 767
2015	4 724	231	10 891	388 819
2016	4 577	240	10 995	376 029
2017	4 502	250	11 276	461 188
2018	4 345	256	11 107	447 600
2019	4 219	260	10 990	413 900
2020	4 094	268	10 956	489 931
2021	4 023	266	10 711	342 752
2022*	3 950	272	10 731	381 380

*Schätzung

Quelle: swisspatat

2.2. Erträge und Verwertung der Kartoffeln

Die durchschnittlichen Bruttoerträge lagen 2022 mit 355 kg/a auf nationaler Ebene erneut auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Der durchschnittliche Bruttoertrag der letzten fünf Jahre liegt bei 391 kg/a.

Erzeugung und Verwertung		2022*	2021	2020	2019	2018	2017
Gesamte Kartoffelanbaufläche	ha	10 731	10 711	10 956	10 990	11 107	11 276
Durchschnittsertrag	dt/ha	355	320	446	377	403	409
Speisekartoffeln	t		156 700	192 500	180 000	172 000	175 700
Veredlungskartoffeln	t		134 400	161 000	154 700	158 800	140 100
Pflanzkart. anerkannt	t		20 000	22 700	20 600	23 400	22 200
Futterkartoffeln	t		15 000	70 800	35 300	56 700	84 300
Frischverfütterung	t		8 500	31 100**	13 400	23 000	24 800
Export (inkl. Saatgut)	t		8 200	10 500	9 900	13 700	14 000
Gesamte Kartoffelernte	t		342 800	488 600	413 900	447 600	461 100

* *provisorisch/Schätzung.*

Quelle: swisspatat

Per dato liegen noch keine weiteren verlässlichen Hochrechnungen zum Jahr 2022 vor.

** *inkl. Garantielager*

2.3. Flächenaufteilung nach Sorten

Sorten	2022*		2021		2020		2019		2018	
	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)
Agata	381	3.6	351	3.4	370	3.4	341	3.1	403	3.6
Amandine	231	2.2	257	2.4	262	2.4	276	2.5	278	2.5
Annabelle	219	2.0	239	2.2	261	2.2	294	2.7	348	3.1
Ballerina	106	1.0	61	0.6	34	0.3				
Celtiane	245	2.3	268	2.5	280	2.5	283	2.6	285	2.6
Charlotte	225	2.1	266	2.5	343	3.1	407	3.7	467	4.2
Cheyenne	6	0.1	10	0.1	10	0.1	20	0.2		
Ditta	243	2.3	270	2.5	336	3.0	369	3.4	418	3.8
Erika	1 010	9.4	998	9.3	889	8.1	859	7.8	834	7.5
Gwenne	69	0.7	64	0.6	57	0.5	63	0.6	56	0.5
Jazzy	49	0.5	44	0.4	35	0.3	29	0.3	51	0.5
Lucera	36	0.3	30	0.3						
Lutine	26	0.3								
Lady Christl	198	1.8	273	2.5	241	2.2	220	1.9	239	2.2
Maladive	10	0.1								
Queen Anne	100	0.9	123	1.2	104	1.0	60	0.6		
Sunshine	49	0.5	32	0.3						
Venezia	287	2.7	253	2.4	226	2.0	209	1.9	177	1.6
Vitabella	129	1.2	108	1.0	138	1.3	110	1.0	114	1.0
Nebensorten	161	1.5	131	1.2	150	1.4				
Festkochend	3 780	35.2	3 827	35.7	3 828	34.9	3 645	33.2	3 815	34.4

Sorten	2022*		2021		2020		2019		2018	
	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)
Belmonda	89	0.8	56	0.5	29	0.3				
Bintje	82	0.8	85	0.8	95	0.9	111	1.0	110	1.0
Concordia	315	2.9	342	3.2	240	2.2	163	1.5	79	0.7
Désirée	135	1.3	145	1.4	147	1.3	152	1.4	177	1.6
Jelly	581	5.4	530	5.0	537	4.9	466	4.2	458	4.1
Laura	77	0.7	70	0.7	72	0.7	76	0.7	82	0.7
Victoria	365	3.4	443	4.1	453	4.1	523	4.8	541	4.9
Nebensorten	89	0.8	64	0.6	20	0.2				
Mehligkochend	1 733	16.2	1 736	16.2	1 761	16.0	1 779	16.2	1 873	16.9
Agria	1 968	18.3	2 031	19.0	2 307	21.0	2 310	21.0	2 176	19.6
Fontane	574	5.4	480	4.5	513	4.7	494	4.5	511	4.6
Innovator	558	5.2	540	5.0	697	5.5	547	5.0	539	4.9
Ivory Russet	80	0.7	68	0.6	75	0.7	38	0.3	34	0.3
Markies	384	3.6	387	3.6	370	3.4	425	3.9	410	3.7
Frites	3 564	33.2	3 538	33.0	3 936	36.0	3 981	36.3	3 797	34.2
Hermes	18	0.2	55	0.5	90	0.8	115	1.0	75	0.7
Kiebitz	53	0.5	102	1.0	53	0.5	39	0.4	29	0.3
Lady Claire	236	2.2	320	3.0	245	2.2	321	2.9	314	2.8
Lady Rosetta	420	3.9	419	3.9	401	3.7	410	3.8	367	3.3
Levinata	24	0.2	34	0.3	53	0.5	30	0.3		
Osira	8	0.1	15	0.1	25	0.2	18	0.2	13	0.1
Pirol	320	3.0	362	3.4	272	2.5	192	1.8	247	2.2
SH C 1010	167	1.6	61	0.6						
Sorentina	63	0.6								
Thalessa	57	0.5								
Verdi	32	0.3	49	0.5	46	0.4	50	0.5	107	1.0
Nebensorten	14	0.1			27	0.6				
Chips	1 411	13.1	1 423	13.3	1 305	11.9	1 316	12.0	1 249	11.2
Diverse	223	2.1	187	1.8	127	1.1	260		366	3.3
Total	10 731	100.0	10 711	100.0	10 956	100.0	10 981	100.0	11 100	100.0

*Hochrechnung

Quelle: swisspatat

In der gesamten Anbaufläche 2022 sind 1463 ha (Vorjahr 1473 ha) Pflanzgutproduktion und gemäss Hochrechnung 980 ha Bioflächen enthalten (Vorjahr 896 ha).

3. Frühkartoffelkampagne 2022

Flächen und Pflanztermine

Wie gewohnt wurde auch im Jahr 2022 der Frühkartoffelanbau (Flächen, Pflanz- und Krautvernichtungstermine) durch die Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau SZG erhoben. Die Fläche der gedeckten Speise-Frühhkartoffeln lag 2022 bei 584 ha. Im Vergleich zum Vorjahr (454 ha) wurde eine erhebliche Ausdehnung der Frühkartoffelfläche festgestellt. Zurückzuführen ist die Flächenausdehnung einerseits auf Änderungen bei der Flächenerhebung selbst, wodurch mehr Frühkartoffelproduzent/Innen im Meldewesen erfasst wurden. So meldeten im Jahr 2022 insgesamt 195 Produzent/Innen ihre Frühkartoffelflächen. Im Jahr 2021 waren es noch 161 Produzent/Innen. Andererseits wurde die Anbaufläche für 2022 aufgrund der schlechten Ernte im Jahr 2021 und den tiefen Lagerbestandszahlen bewusst ausgedehnt. Die Fläche der Bio-Frühhkartoffeln lag im Jahr 2022 bei 95 ha (Vorjahr 78 ha). Wie bereits im Jahr 2021 konnte auch im Jahr 2022 früh gepflanzt werden. Der grösste Teil der Flächen wurde in den Kalenderwochen 8 bis 11 gepflanzt. Allein in den Kalenderwochen 9 und 10 wurden schweizweit über 400 ha gepflanzt, was knapp 70% der gesamten Frühkartoffelfläche entspricht.

Bedingungen im Feld

Der Kartoffelbau startete im Jahr 2022 aufgrund des warmen Wetters früh. Bereits ab Februar wurde es in der ganzen Schweiz, speziell im Süden, mild und sonnig. Ab März wurden erste Temperaturrekorde geknackt. In mehreren Region wurde der niederschlagsärmste März seit Messbeginn registriert. Dementsprechend konnten die Frühkartoffeln fast ausnahmslos bei besten Bedingungen gepflanzt werden. Im April wurde in allen Regionen der Schweiz Niederschlag verzeichnet. Frost blieb zur Freude der Kartoffelproduzent/Innen grösstenteils aus. Lediglich die Bise bremste das Wachstum etwas. Ab Mai stiegen die Temperaturen wieder auf Messrekorde und Niederschläge fehlten. In der Westschweiz fielen nur knapp 30% der Norm-Niederschläge für den Monat Mai. Die schonende Ernte der Schweizer Frühkartoffeln war 2022 einmal mehr eine sehr grosse Herausforderung. Vielerorts musste vor der Ernte bewässert werden. Im Juni erreichte eine Hitzewelle die Schweiz. An mehreren Messstandorten wurden mit über 36 Grad neue Juni-Rekordtemperaturen erreicht. Regelmässiger Niederschlag blieb im Juni und auch im Juli aus.

Was am Markt geschah

Die tiefen Erntemengen bei Speisekartoffeln im Jahr 2021 führten zu vergleichsweise tiefen Lagerbeständen im Herbst 2021. Nachdem die Fehlmengen im Frühjahr 2022 durch Importe kompensiert wurden, konnten ab Mitte Mai erste schalenlose Frühkartoffeln geerntet und vermarktet werden. Die ersten vorwiegend schalenfesten Frühkartoffeln wurden ab Ende Mai geerntet. Anfang Juni konnten im Verkauf die Hauptlinien grösstenteils auf Inlandware umgestellt werden. Der Startpreis lag für konventionelle Ware ab Mitte Kalenderwoche 21 bis Mitte Kalenderwoche 23 bei CHF 135/dt. Der Startpreis für Bio-Qualität lag ab Mitte Kalenderwoche 21 bis Mitte Kalenderwoche 23 bei CHF 230/dt. Trotz der gestiegenen Anbauflächen und den guten Erträgen konnten die gedeckten Frühkartoffeln am Markt abgesetzt werden. Vereinzelt stauten sich jedoch bereits kleinere Übermengen an.

Aufgrund der Lagerbestandszahlen der Ernte 2022 geht die VSKP davon aus, dass der Bedarf an Schweizer Frühkartoffeln für das Jahr 2023 tiefer sein wird als für das Jahr 2022. Die VSKP erwartet daher von den Handelspartnern wie auch von den Produzent/Innen, die Kontraktmengen und die Anbauflächen zu reduzieren. Sollte sich die Frühkartoffelfläche weiter ausdehnen, kann eine geregelte Marktordnung nicht mehr garantiert werden.

Durch die Arbeitsgruppe Frühkartoffeln festgelegten Preise im Überblick (Rp/kg, ÖLN)

Konferenz in	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Woche 19	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache
Woche 20	Nach Absprache	Nach Absprache	Nach Absprache	125 ¹⁾	Nach Absprache	150 ¹⁾
Woche 21	135 ¹⁾	Nach Absprache	135 ¹⁾	125 ¹⁾	135 ¹⁾	150 ¹⁾
Woche 22	135 ¹⁾	Nach Absprache	135 ¹⁾	125 ¹⁾	135 ¹⁾	130 ¹⁾
Woche 23	125 ¹⁾	Nach Absprache	135 ¹⁾	125 ¹⁾	120 ¹⁾	130 ¹⁾
Woche 24	125 ¹⁾	135 ⁶⁾	125 ²⁾	110 ²⁾	120 ¹⁾	115 ²⁾
Woche 25	105 ²⁾	135 ⁶⁾	125 ²⁾	110 ²⁾	95 ²⁾	115 ²⁾
Woche 26	105 ²⁾	115 ⁶⁾	105 ³⁾	95 ³⁾	95 ²⁾	95 ²⁾
Woche 27	85 ³⁾	115 ⁶⁾	105 ³⁾	95 ³⁾	75 ²⁾	75 ²⁾
Woche 28	85 ³⁾	105 ⁷⁾	80 ³⁾	80 ³⁾	75 ²⁾	75 ²⁾
Woche 29	65 ³⁾	105 ⁷⁾	80 ³⁾	80 ³⁾	60 ²⁾	75 ²⁾
Woche 30	65 ³⁾	85 ⁷⁾	60 ³⁾	65 ³⁾	60 ²⁾	60 ³⁾
Woche 31	45 ⁵⁾	85 ⁷⁾	60 ³⁾	65 ³⁾	50 ³⁾	60 ³⁾
Woche 32	45 ⁵⁾	70 ⁷⁾	45 ⁴⁾	53 ⁴⁾	50 ³⁾	43 ³⁾
Woche 33	45 ⁵⁾	60 ⁷⁾	45 ⁴⁾	53 ⁴⁾	42 ⁴⁾	43 ³⁾
Woche 34	45 ⁵⁾	55 ⁷⁾	45 ⁴⁾	53 ⁴⁾	42 ⁴⁾	43 ³⁾
Woche 35	45 ⁵⁾	55 ⁷⁾	45 ⁴⁾	53 ⁴⁾	42 ⁴⁾	43 ³⁾

1) Kaliber 30 -50mm

2) Kaliber 30-60mm

3) Festkochende Sorten Kaliber 30-60mm, übrige Sorten 35 - 70mm

4) Festkochende Sorten Kaliber 30-60mm, übrige Sorten 42.5 -70mm

5) Festkochende Sorten Kaliber 30-60mm, mehligkochende Sorten Kaliber 40 - 70mm, übrige Sorten 35 -70mm

6) Kaliber 25mm +

7) Kaliber 25mm +, mehligkochende Sorten Kaliber 30 - 70mm

Quelle: swisspatat

4. Einfuhr von Kartoffeln im Jahr 2022

Gemäss den WTO-Verträgen muss die Schweiz einen minimalen Marktzutritt von 5% des durchschnittlichen Inlandverbrauchs der Referenzjahre 1995 und 1996 gewährleisten. Dieses Basiszollkontingent gewährt einen minimalen Marktzutritt und beträgt für Speise-, Pflanz- und Veredelungskartoffeln total 19750 Tonnen. Die Hauptherkunftsländer für die Einfuhr von Speise- und Veredelungskartoffeln im Jahr 2022 waren die Niederlande (gut 40000 t), Deutschland (gut 17000 t), Ägypten (gut 9000 t) und Frankreich (knapp 9000 t). Die Hauptherkunftsländer für die Einfuhr von Pflanzkartoffeln waren die Niederlande (knapp 2800 t) sowie Frankreich (knapp 1200 t) und Deutschland (gut 1000 t). Neben den unten aufgeführten Importen wurden 2022 rund 2100 Tonnen Kartoffel-Fertigprodukte importiert.

Die Versteigerung der Hälfte des Teilzollkontingents 14.3 (Speisekartoffeln, 6500 Tonnen) für das Jahr 2023 erfolgte im Oktober 2022. Die 3250 Tonnen wurden von 10 Teilnehmern bei einem mittleren Zuschlag von 7 Rp. /kg ersteigert.

2022	Zollkontingent WTO (t)	Zusätzlich (t)	Freigegebene Menge (t)	Einfuhr (t)	Ausnützung
Saatkartoffeln	4 000	3 000	7 000	6 667	95.2%
Speisekartoffeln	6 500	25 000	31 500	25 141	79.8%
Veredelungskartoffeln	9 250	60 000	69 250	59 058	85.3%
Total	19 750	88 000	107 750	90 866	84.3%

Quelle: Eidg. Zollverwaltung

4.1. Speisekartoffeln

Die Einfuhrperiode für Speisekartoffeln innerhalb des Teilzollkontingents 14.3 dauert jeweils vom 01. Januar bis am 31. Mai. Aufgrund der Fehlmengen aus der Ernte 2021 wurden durch die swisspatat für 2022 zwei Zusatzkontingenten mit einer Menge von 20000 Tonnen und 5000 Tonnen beantragt. Die beiden Zusatzkontingente liefen bis Mitte bzw. Ende Juli. Die total eingeführte Menge an Speisekartoffeln innerhalb des Basis-Zollkontingents und den Zusatzkontingenten lag im Jahr 2022 bei 25 141 Tonnen, was einer Ausnützung von knapp 80% entspricht.

4.2. Veredelungskartoffeln

Die Einfuhren innerhalb des Teilzollkontingents 14.2 für Veredelungskartoffel sind jeweils vom 01. Januar bis am 31. Dezember möglich. Aufgrund der Fehlmengen aus der Ernte 2021 wurden für das Jahr 2022 drei Zusatzkontingente mit einer Gesamtmenge von 60000 Tonnen freigegeben. Die Einfuhren innerhalb der Zusatzkontingente waren bis Ende Juni bzw. bis Ende Dezember möglich. Innerhalb des Basiszollkontingents und den Zusatzkontingenten wurden bis Ende Jahr 59058 Tonnen eingeführt, was einer Ausnützung von gut 85% entspricht.

5. Ertragerhebungen

Um vor der Haupternte die Produzentenrichtpreise innerhalb der Preisbänder festlegen zu können, werden jedes Jahr im August nationale Ertragerhebungen durchgeführt. Die Arbeitsgruppe Markt der swisspatat führt diese jeweils an mehreren Standorten in der ganzen Schweiz durch. Erhoben werden der Ertrag und die Qualität der Muster.

Am 15. und 16. August 2022 wurden schweizweit 998 repräsentative Kartoffelmuster der relevanten Sorten ausgewertet. Unter den 998 Mustern waren 121 Bio-Muster enthalten.

Resultate der Ertragsserhebungen 2022:

- Die Bruttoerträge lagen im konventionellen Anbau mit 398 kg/a deutlich unter dem 5-Jahres-Schnitt (437 kg/a)
- Bei einem durchschnittlichen Speiseanteil von 78% lagen die Flächenerträge in konventionellen Anbau über alle Sorten bei 310 kg Speiseanteil pro Are
- Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre lagen die Erträge 2022 im konventionellen Anbau rund 9% unter dem Mittel
- Im Bio-Anbau konnte ein durchschnittlicher Speiseanteil von 74% und ein Ertrag von durchschnittlich 244 kg Speiseanteil pro Are erhoben werden
- Die Erträge im biologischen Anbau lagen 2022 knapp 2% über dem 5-Jahres-Schnitt
- Wie in den Vorjahren konnte auch bei den Ertragsserhebungen 2022 ein Ost-West Gefälle festgestellt werden.

6. Preise und Übernahmebedingungen 2022

Aufgrund des niedrigeren Angebotes und der stabilen bis steigenden Nachfrage lagen die Produzentenrichtpreise für konventionelle Kartoffeln im Jahr 2022 im oberen Bereich der Preisbänder. Der Basispreis für grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln wurde auf Fr. 28.30/100 kg festgelegt. Bei den Bio-Kartoffeln lagen die Preise im unteren Bereich des Preisbandes. Dies aufgrund der guten Erträge und des damit verbundenen höheren Angebotes.

Damit die tief ausfallende Ernte bestmöglich genutzt werden konnte und als Massnahme zur Verminderung von Food Waste, wurden Anpassungen bei den Übernahmebedingungen beschlossen. Folgende Änderungen wurden für die Ernte 2022 vorgenommen:

- Kaliber: Bei den Chipssorten wurde die untere Kalibergrenze auf 40 mm gesenkt. Diese Änderung soll in den kommenden Jahren beibehalten werden.
- Annahmeverweigerung: Bei den Veredelungssorten wurde die Gesamttoleranz für die Annahmeverweigerung von 12 auf 14% erhöht.
- Stärke und Backnote: Bei den Chipssorten wurde der Mindeststärkegehalt um 0.5% gesenkt (ausgenommen Hermes). Bei den Fritessorten Fontane und Markies wurden die Anforderungen an die Mindest-Backnote reduziert (0/8/2/0).
- Gebührenordnung: Die Sortierkosten wurden gesenkt und die Kalibrierkosten komplett gestrichen. Die Unterhaltsgebühr für Paloxen wurde erhöht. Gleichzeitig entfallen bei Paloxen allfällige Reparaturkosten, die ausserhalb der normalen Abnutzung liegen. Für Speisekartoffeln geht die Waagegebühr künftig zulasten des Abnehmers.

Nach wie vor zur Unzufriedenheit der Produktion wird für Speisekartoffeln das Übernahmemodel «Produzentenlager» angewendet. Nach der Lagerkampagne 2022/2023 soll das Übernahmemodel nun definitiv evaluiert und für die Ernte 2023 neu diskutiert werden. Mit den heute gültigen Zuschlägen am Lager kann die Produktion nur sehr begrenzt profitieren, währenddem die Abschläge vollumfänglich auf Kosten der Produktion gemacht werden.

Konventionell

Sorte	Mittleres Preisband 2022*	Preis 2022	Preis 2021	Preis 2020	Preis 2019	Preis 2018	Preis 2017
Festkochende							
Annabelle*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Ballerina*	50.50	58.75	55.65	45.00			
Charlotte*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Ditta*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Erika*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Lucera*	50.50	58.75	55.65				
Queen Anna*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	
Sunshine*	50.50	58.75	55.65				
Venezia*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Vitabella*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Mehligkochende							
Belmonda*	46.20	55.35	51.35	42.30			
Bintje*		bilateral	bilateral	bilateral	45.15	45.15	45.15
Concordia*	46.20	55.35	51.35	42.30	47.15	44.15	39.35
Désirée*	41.65	50.80	46.80	bilateral	40.15	40.15	30.80
Jelly*	46.20	55.35	51.35	42.30	47.15	44.15	39.35
Laura*	46.20	55.35	51.35	42.30	47.15	44.15	39.35
Victoria*	46.20	55.35	51.35	42.30	47.15	44.15	39.35
Frites							
Agria	43.95	45.40	43.75	40.80	42.15	41.50	41.65
Fontane	43.95	43.75	43.60	40.20	41.10	40.05	40.35
Innovator	43.95	45.50	43.60	39.90	42.75	40.85	40.45
Ivory Russet	43.95	45.30	43.60	41.15	42.45	42.10	
Markies	43.95	45.35	43.60	41.35	42.25	41.35	41.25
Chips							
Hermes	46.00	47.40	43.20	39.40	40.40	41.05	41.75
Kiebitz	47.45	48.75	44.65	43.20	43.25	43.70	41.30
Lady Claire	48.45	49.20	45.65	41.00	43.60	40.75	40.65
Lady Rosetta	42.90	42.90	38.20	38.20	38.20	41.40	41.05
Levinata	47.45	48.60	44.65	40.65	41.95		
Osira	42.90	42.90	38.20	38.20	38.20	40.75	
Pirol	47.45	48.15	44.65	40.65	42.80	40.95	42.50
SH C 1010	47.45	46.80	44.65				
Sorentina	47.45	48.70					
Thalessa	47.45	48.80					
Verdi	51.45	53.15	48.65	42.00	42.05	42.70	43.15
Raclettes	36.50	36.50	34.00	34.00	34.00	34.00	34.00

* Preisband +/- CHF 10.-, übrige Sorten Preisband +/- CHF 2.-

Quelle: swisspatat

Biokartoffeln

Für Bio-Speisekartoffeln werden die Produzentenrichtpreise aufgrund der Ertragshebungen innerhalb des vorgegebenen Preisbandes festgelegt. Für Bio-Industriesorten gelten Fixpreise, die vor der Ernte ausgehandelt werden.

Sorte	Mittleres Preisband 2022*	Preis 2022	Preis 2021	Preis 2020	Preis 2019	Preis 2018	Preis 2017
Annabelle*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00	89.70	88.15
Charlotte*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00	89.70	88.15
Ditta*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00	89.70	88.15
Erika*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00	89.70	88.15
Lucera*	94.50	89.35	99.65				
Queen Anne*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00		
Sunshine*	94.50		99.65				
Venezia*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00		
Vitabella*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00	89.70	88.15
Agria (Speise)*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	87.15
Belmonda*	94.50	86.45	99.65	85.00			
Concordia*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	
Désirée*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	87.15
Jelly*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	87.15
Laura*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	87.15
Victoria*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	87.15
Agria (Industrie)	Fixpreis	82.50	84.65	72.10	73.70	72.25	73.85
Markies	Fixpreis	87.50	84.65	68.50	77.70	78.50	76.50
Hermes	Fixpreis	81.00	73.50	76.50	76.50		
Kiebitz	Fixpreis	89.00	81.50	76.50			
Lady Rosetta	Fixpreis	89.00	81.50	84.50			
SHC 1010	Fixpreis	89.00	81.50				
Thalessa	Fixpreis	89.00					
Verdi	Fixpreis	89.00	81.50	76.50			

* Preisband +/- CHF 10.-

Quelle: swisspatat

7. Verwertungsfonds

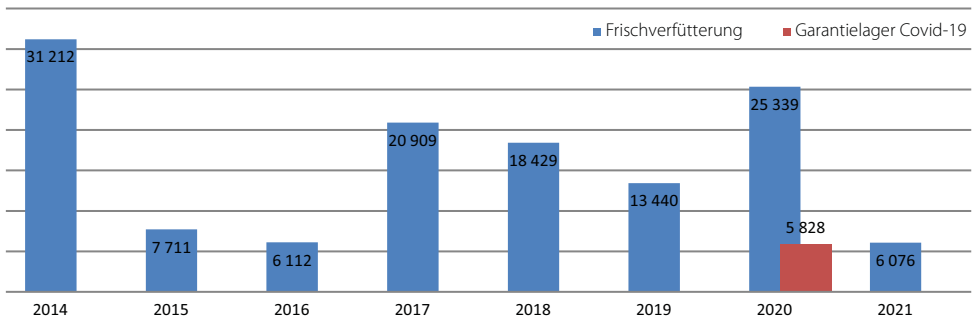
Der Verwertungsfonds der VSKP wird nicht nach Kalender- sondern nach Kartoffeljahre geführt. Dieses beginnt jeweils Anfang Juli und endet Ende Juni des Folgejahres.

Die Erntemengen an Speise- und Veredelungskartoffeln lagen im Jahr 2021 auf einem Tiefstwert. Dementsprechend tief fiel auch die Menge aus, die mithilfe des Verwertungsfonds denaturiert wurde.

Aus der Ernte 2021 wurden in der regulären Frischverfütterung 239 Gesuche mit einer Gesamtmenge von 6'076 Tonnen (Speiseanteil) für die Verwertung angemeldet. Die Kosten für die Frischverfütterung beliefen sich auf CHF 911'427 und waren somit deutlich tiefer als in den Vorjahren. Dies bei einer unveränderter Beitragshöhe von CHF 15/dt. Aufgrund der Versorgungslage wurden im Jahr 2021 keine Veredelungskartoffeln für den aktiven Veredelungsverkehr verbilligt. Weitere CHF 28'426 aus dem Verwertungsfonds wurden für die Unterstützung von Projekten, wie z.B. dem Frühkartoffel-Meldepewesen, Marketingaktionen oder für Forschungszusammenarbeiten verwendet. Der Fondsbestand nahm im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1'483'440 zu und der Saldo des Fonds lag Ende Juni 2022 neu bei CHF 6'931'750. Untenstehend sind die Speiseanteile in Tonnen, welche dem Verwertungsfonds aus den Ernten 2014 bis 2021 zugeführt wurden, aufgeführt. Ebenfalls ersichtlich ist die Menge, die während der Kampagne 2020 aus den Garantielagern verwertet wurde.

Übersicht Verwertungsfonds VSKP 2014-2021

**Frischverfütterung 2014 - 2021
(Speiseanteil in Tonnen)**



7.1. Frischverfütterung auf Stufe Produzent

Für die Frischverfütterung von deklassierten Kartoffeln (deklassierte Kartoffeln sind unerlesene Kartoffeln sowie Speise- oder Veredlungskartoffeln, die zur Frischverfütterung bestimmt und dazu mit einem bewilligten Lebensmittelfarbstoff gekennzeichnet worden sind) gelten folgende Bedingungen:

Auf Stufe Produktion: Beitragsberechtigt sind ausschliesslich Posten, welche bis spätestens 31. Dezember 2022 der Qualiservice GmbH gemeldet wurden. Bei später gemeldeten Posten erlischt die Beitragsberechtigung.

Nachgelagerte Stufen: Beitragsberechtigt sind ausschliesslich Posten, welche bis spätestens 31. Dezember 2022 bei swisspatat als Lagerbestand gemeldet wurden. Die Beitragsberechtigung erlischt am 30. Juni 2023.

Eingabe des Gesuches

Erforderliche Unterlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Gesuch um Beiträge für Frischverfütterung - Rechnung oder Lieferschein Z-Saatgut - Ausgefüllte Anbauvereinbarung - Einzahlungsschein des Produzenten
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Der Produzent muss die Branchenbeiträge bezahlen und ist gemäss den Statuten der VSKP als Mitglied anerkannt - Der Posten muss durch einen offiziellen Qualiservice- Kontrolleur begutachtet werden - Der Produzent ist verpflichtet, dem Kontrolleur Zugang zu allen Gebinden zu ermöglichen. Alle Gebinde sind mit Lebendmittelfarbe zu denaturieren - Die Deklassierung hat im Beisein des Kontrolleurs zu erfolgen - Der Speiseanteil muss mindestens 30% betragen. Bei Biokartoffeln gibt es keinen Mindestspeiseanteil - Das eingesetzte Saatgut muss zertifiziert sein. Vorlage der Rechnung oder des Lieferscheins ist zwingend - Es muss für die betreffende Sorte zwingend eine vollständig ausgefüllte Anbauvereinbarung vorliegen - Der Posten muss mindestens 5 Tonnen umfassen - Ab einer Postengrösse von 100 Tonnen muss die Kontrolle bei einem Produzenten durch zwei Qualiservice-Kontrolleure erfolgen - Pro Kampagne darf ein Produzent nur einmal (an einem Datum) denselben Qualiservice-Kontrolleur aufbieten - Die Auszahlung für konventionelle Ware erfolgt auf dem Speiseanteil, bei Biokartoffeln auf der Bruttomenge
Kosten	Die Kontroll- und Administrationskosten von Fr. 150.- pro Gesuch gehen vollumfänglich zu Lasten des Gesuchstellers.
Beitrag für die Frischverfütterung	Konventionell: Fr. 16.-/dt Speiseanteil Bio: Fr. 16.-/dt Bruttomenge
Preis für Futterkartoffeln	Aktueller Marktpreis

8. Rückbehalt auf dem Produzentenpreis

Im Produzentenrichtpreis für Veredlungskartoffeln sind Branchenbeiträge von CHF 1.18/100 kg enthalten. Für Speisesorten CHF 1.33/100 kg inkl. Verteilerbeitrag von CHF 0.15/100 kg. Der Beitrag für den Verwertungsfonds liegt für die Ernte 2022 unverändert bei CHF 0.95/100 kg. Die Branchenbeiträge werden auf dem Speiseanteil berechnet und setzen sich für die Ernte 2022 wie folgt zusammen:

Produzentenbeiträge	CHF/100kg
Rückbehalt für Verwertungsfonds	0.95
Beitrag swisspatat und Basiswerbung	0.15
Beitrag VSKP-Sekretariat und Schweizer Bauernverband SBV	0.08
Total	1.18
Verteilerbeitrag	
Beitrag swisspatat und Basiswerbung	0.15
Total	1.33

Für Kartoffeln zur Frischverfütterung beträgt der Beitrag 17 Rp. je 100 kg. Dieser setzt sich zusammen aus 11 Rp. für swisspatat und Basiswerbung sowie 6 Rp. für die VSKP. Der Beitrag auf Kartoffeln für die Frischverfütterung wird bei der Auszahlung abgezogen. Ausnahme: Für grobsortierte und Rösti-Kartoffeln gilt ein reduzierter Branchenbeitrag von CHF 0.787/100 kg auf dem Eingangsgewicht.

9. Tätigkeitsprogramm 2023

A. Permanente und jährlich wiederkehrende Aufgaben

- Interessensvertretung der Produzenten bei swisspatat
- Interessensvertretung der Produzenten in Politik und Wirtschaft
- Mitarbeit in allen Gremien der Kartoffelbranche
- Stellungnahmen zu Importregelungen
- Mitarbeit bei den Ertragserhebungen
- Vernehmlassungen über alle Themen des Kartoffelsektors
- Informationen in der Fachpresse
- Mitarbeit Meldewesen Frühkartoffeln
- Die Position der Produzenten in der Wertschöpfungskette verbessern

B. Schwerpunktthemen 2023

- Weitergabe von Mehrkosten und Anbaurisiko über die Wertschöpfungskette
- Mitarbeit bei der Umsetzung der Parlamentarischen Initiative 19.475 (Absenkpfad für Pflanzenschutzmittel & Nährstoffüberschüsse)
- Förderung von robusten Kartoffelsorten
- VSKP-Jubiläum
- BEA Sonderschau Kartoffeln
- Unterstützung von Forschungsprojekten zu Verticillium
- Unterstützung von Projekten zur Drahtwurmbekämpfung
- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen der swisspatat

Die Anliegen unserer Mitglieder sind uns wichtig. Wenn Sie Anregungen haben, melden Sie sich bei der Geschäftsstelle oder einem Vorstandsmitglied in Ihrer Region.

10. Ausblick

Die ersten Tage im Jahr 2023 waren überdurchschnittlich mild. Es bleibt zu hoffen, dass der Winter 22/23 noch etwas Einzug hält.

Zuversichtlich schauen wir ins neue Kartoffeljahr 2023. Die Kartoffellager werden bis Anschluss neue Schweizer-Ernte wohl nahezu leer sein. Sowohl bei Speise- wie Verarbeitungskartoffeln werden Importe nötig sein.

Sicher hat das Pflanzgut für den diesjährigen Anbau eine spezielle Geschichte hinter sich. Dass die hohen Bodentemperaturen vom letzten Sommer einen Einfluss auf die Pflanzkartoffelqualität haben, zeigt sich derzeit eindrücklich an den Lagern.

Der Kartoffelanbau in der Schweiz soll auch in Zukunft eine wirtschaftlich interessante Kultur bleiben. Innerhalb der Branche werden wir uns dafür einsetzen, dass die anfallenden Mehrkosten fair und über die ganze Wertschöpfungskette verteilt werden.

Auch politisch und gesellschaftlich ist es wichtig, dass wir uns an vorderster Front für gute Rahmenbedingungen engagieren.

Stärker als in der Vergangenheit werden wir uns mit der Auswahl von neuen (robusten) Sorten für die offizielle Sortenliste beschäftigen.

Nebst aller Arbeit ist es auch wichtig zwischendurch ein Fest zu feiern. Ich freue mich schon heute, Sie und Ihre/en Partner/In anlässlich unsers 50-jährigen VSKP-Jubiläums am 9. Juni 2023 in Kölliken zu begrüßen. Zu gegebener Zeit werden wir Sie über die Anmeldung und das weitere Vorgehen informieren.

Nun möchte ich mich in erster Linie bei unserem Geschäftsführer Niklaus Ramseyer und dem ganzen Vorstand für die nach wie vor tadellose Zusammenarbeit bedanken. So machts Freude.

Ein grosser Dank auch an die Swisspatat-Geschäftsstelle mit Christian Bucher und seinem Team an der Belpstrasse, sowie an meine Verwaltungsratskollegen.

Auch bei der SCFA und Swissockoffel möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken. «Hart in der Sache aber Fair im Umgang».

Ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft solidarisch, wirtschaftlich gute Lösungen für unsere Branche finden.

Der letzte Dank geht an Euch Produzentinnen und Produzenten für das Vertrauen, dass Ihr uns entgegenbringt und für Euren Einsatz zugunsten der Kartoffelwirtschaft in der Schweiz.

Im neuen Jahr wünsche ich allen beste Gesundheit und viel Erfolg!

Euer Präsident
Ruedi Fischer

ALL – IN – ONE

Die Kartoffelfrühjahrsbestellung in einer Überfahrt Eggen – Legen – Dammformen



Kartoffel kann in unbefahrenem, lockerem Boden wachsen.

Bodenschonend dank breiter Bereifung (Traktor und Maschine).

Die mittige Ablage ist auch am Hang und in Kurven gewährleistet. Dadurch verringert sich der Grünanteil im Erntegut auf ein Minimum.

**Traktoren mit Reifendruckregelanlage (minimieren des Bodendrucks)
Dank gezogener Variante kann Reifendruck auf 0,6 Bar abgesenkt werden**

Alle drei Maschinen mit Mulchausrüstung (Scheibensech - Erosionsschutz)

Alle Maschinen mit Spezial Granulatstreuer für diverse Granulate

Auf Wunsch Einsatz mit Erosion-Stop

Granulat sowie Beizmittel können zu preiswerten Konditionen bezogen werden. Um die Versorgung mit dem Granulat sicherzustellen bitten wir Sie um frühzeitige Reservierung!

Auskunft: Berger Stefan 079 / 467 66 09 Böhlen Philipp 079 / 561 18 48



bergerundboehlen.com



GRIMME

PRIOS 440

Der neue Maßstab in der Legetechnik!

Mit dem breitesten Produktprogramm in der Kartoffeltechnik sind wir die richtigen Ansprechpartner für Ihre zukünftigen Herausforderungen rund um das Separieren, Legen, Pflegen, Ernten und Lagern. Zudem bieten wir Ihnen umfangreiche Lösungen für den Gemüse- und Rübenanbau sowie Bedien-, Assistenz- und Datensysteme.

Ihre GRIMME Premium Partner in der Schweiz!



Keller Technik AG

Hüttwilerstrasse 8
8537 Nussbaumen TG
Telefon 052 744 00 11
info@keller-technik.ch
www.keller-technik.ch

Ernst Baumgartner AG

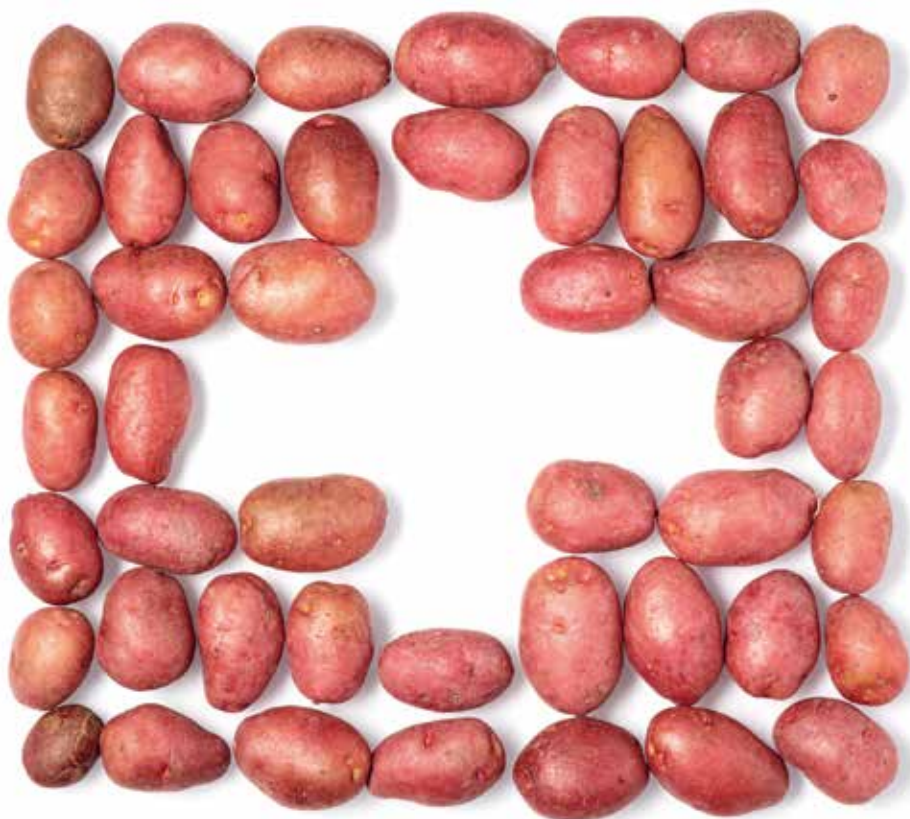
Dorfstrasse 18
3256 Dieterswil
Telefon 031 879 57 57
landtechnik@baumi.com
www.baumi.com

Studer AG

3421 Lyssach
Telefon 034 447 44 44
3210 Kerzers
Telefon 031 755 60 83
info@newholland.ch
www.studer-landtechnik.ch

Christan SA

Chemin du Châtelard 2
1773 Chandon
Telefon 026 476 60 00
info@christan.ch
www.christan.ch



Schweizer Herkunft

Von A bis Z stammt unser Pflanzgut aus der Schweiz, inklusive Arbeitsplätze. Zertifiziertes Schweizer Pflanzgut – natürlich gute Ernte.

swissem.ch



saatgut schweiz
semence suisse

**MACH'
DIR DAS LEBEN**

Chio ...



**... MIT KNUSPRIGEN
KARTOFFEL CHIPS**





fenaco
Landesprodukte
Produits du sol

steffen
ris

fenaco Genossenschaft
Landesprodukte • 3001 Bern
Telefon 058 434 06 03
www.fenaco-landesprodukte.ch
info@fenaco.com

Steffen-Ris, fenaco Genossenschaft
CH-3427 Utzenstorf
Telefon 058 434 17 17
www.steffen-ris.ch
info@steffen-ris.ch

Erfolgsrechnung / Compte de résultats

	2023 Budget	2022 Rechnung compte	2022 Budget	2021 Rechnung compte
ERTRAG / PRODUITS				
Unkostenbeiträge Mitglieder / contributions aux frais membres	3 000.00	3 095.00	3 400.00	3 365.00
Juristische Mitglieder / membres juridiques	1 900.00	1 900.00	1 900.00	1 900.00
Produzentenbeitrag VSKP / contribution des prod. USPPT	210 000.00	165 175.40	180 000.00	208 709.85
Kartoffelabo / abo pommes de terre	8 000.00	8 178.00	8 200.00	8 472.00
Entschädigung Präsidium AGA / dédommagement de la présidence AGA	2 000.00	2 000.00	2 000.00	2 000.00
Jahresbericht / rapport annuel	3 740.00	3 820.00	3 800.00	4 500.00
Verschiedene Einnahmen / autres recettes	10 000.00	31.65		797.65
Total Betriebsertrag / produits	238 640.00	184 200.05	199 300.00	229 744.50
AUFWAND / CHARGES				
Beiträge an Organisationen / cotisations aux organisations	9 000.00	20 574.65	18 500.00	15 030.00
Basiskommunikation SBV / communication de base USP	12 500.00	12 386.35	12 500.00	12 062.60
Anlässe, Studien / interventions, recherches	64 500.00	3 897.66	2 000.00	0.00
Total Aufwand Drittleistungen / prestations à des tiers	86 000.00	36 858.66	33 000.00	27 092.60
Entschädigung Präsident/Vizepräsident / dédommagement président/vice-président	9 200.00	9 200.00	9 200.00	9 200.00
Sozialleistungen AHV / prestations sociales AVS	8 000.00	8 242.90	7 000.00	6 595.70
Konsumationen, Reisespesen / consommations, voyages	20 000.00	21 074.67	15 000.00	9 263.15
Taggeld Sitzungen / indemnités pour participation aux réunions	60 000.00	55 675.00	55 000.00	46 350.00
Geschäftsstelle, Buchhaltung / secrétariat, comptabilité	85 000.00	58 889.70	85 000.00	66 929.00
Arbeiten durch Dritte / Travaux par des tiers	1 500.00	2 288.00	6 000.00	9 185.60
Übersetzungen / Traductions	3 200.00	2 130.00	3 200.00	1 540.00
Total Personalaufwand / frais de personnel	186 900.00	157 500.27	180 400.00	149 063.45
Total Verwaltungsaufwand / charges administratives	26 000.00	20 641.49	26 000.00	17 500.41
Total Werbeaufwand / dépenses en publicité	6 000.00	5 336.05	6 000.00	5 778.95
Total übriger Betriebsaufwand / autres frais d'exploitation	2 000.00	2 894.00	1 000.00	3 186.75
Sonstiger Betriebsaufwand / charges d'exploitation	34 000.00	28 871.54	33 000.00	26 466.11
Total Finanzerfolg / total pertes ou profits	-1 200.00	-333.16	-1 200.00	-374.75
Total Sonstiger Betriebsaufwand / charges d'exploitation	32 800.00	28 538.38	31 800.00	26 091.36
Ausserordentlicher Erfolg und Steuern / impôts et faits extraordinaires	500.00	411.15	500.00	11.50
Total Aufwand / charges	306 200.00	223 308.46	245 700.00	202 258.91
Ertragsüberschuss/-verlust / surplus/pertes de produits	-67 560.00	-39 108.41	-46 400.00	27 485.59

Revidiert am 18.01.2023, Brugg, durch Hansjörg Meier und Christian Läng
Der Geschäftsführer: Niklaus Ramseyer, Bern, 18.01.2023

Bilanz / Bilan per 31.12.2022

	2022 Rechnung compte	2021 Rechnung compte	Veränderung Différence
AKTIVEN / ACTIFS			
<i>Umlaufvermögen / Actifs circulants</i>			
Postcheck 50-4560-3	124 122.47	140 403.38	-16 280.91
Depositenkonto GLB	35 097.85	35 062.80	35.05
Anlagekonto GLB	138 065.50	137 796.80	268.70
Forderungen / créances	0.00	25 000.00	-25 000.00
Forderungen VST / impôt anticipé	144.65	144.40	0.25
Aktive Rechnungsabgrenzung / actifs transitoires	104.45	3 559.35	-3 454.90
	297 534.92	341 966.73	-44 431.81
<i>Anlagevermögen / Actifs immobilisés</i>			
Stammkapital Qualiservice / capital social Qualiservice	5 000.00	5 000.00	0.00
Total Aktiven / Actifs	302 534.92	346 966.73	-44 431.81
PASSIVEN / PASSIFS			
<i>Fremdkapital / Fonds étrangers</i>			
Verbindlichkeiten / dettes	1 691.30	7 014.70	-5 323.40
Passive Rechnungsabgrenzung / passifs transitoires	0.00	0.00	0.00
	1 691.30	7 014.70	-5 323.40
<i>Eigenkapital / fonds propres</i>			
Vermögen / fortune	339 952.03	312 466.44	27 485.59
Bilanzgewinn / Verlust / bénéfice / perte	-39 108.41	27 485.59	-66 594.00
Total Passiven / Passifs	302 534.92	346 966.73	-44 431.81

Revidiert am 18.01.2023, Brugg, durch Hansjörg Meier und Christian Läng
 Der Geschäftsführer: Niklaus Ramseyer, Bern, 18.01.2023



Kartoffel- und Gemüsetechnik

Direktvermarktung **effizient** und
kostengünstig gestalten?

Wir helfen Ihnen dabei!



Alles aus einer Hand

Waschmaschinen, Absackwaagen, Sortiermaschinen,
Kühlzellen, Bündelmaschinen, Schälmaschinen und mehr.

Kontaktieren Sie uns jetzt!

www.netagco.ch

Oberlunkhofen AG
056 634 55 60

Netagco (Schweiz) GmbH

Oppens VD
021 887 03 03

KARTOFFEL- NUSS-BROT



ca. 700 g



ca. 2 Std. 30 Min.

- 1 Die Kartoffeln schälen und an der Bircher-
raffel reiben.
- 2 Weiss- und Halbweissmehl in einer gros-
sen Schüssel mischen. Die geriebenen
Kartoffeln zugeben. Die Hefe im warmen
Wasser auflösen und zum Mehl geben.
Das Salz zugeben. Von Hand oder mit der
Küchenmaschine ca. 8 Minuten zu einem
homogenen Teig kneten.
- 3 Die Baumnüsse dazugeben. Einige Minuten
weiter kneten und die Nüsse gleichmässig
einarbeiten. Die Schüssel mit wenig Mehl
bestreuen. Den Teig in die Schüssel geben
und mit einem angefeuchteten Küchentuch
abdecken. Ca. eine Stunde um das Doppel-
te aufgehen lassen.
- 4 Die Arbeitsfläche dünn mit Mehl bestreuen.
Den Teig zu einer glatten Kugel formen.
Ein Gärkorb grosszügig mit Mehl bestreuen
oder eine Schüssel mit einem Küchentuch
auslegen und mit Mehl bestreuen. Den
Teig darin weitere 30 Minuten zugedeckt
aufgehen lassen.
- 5 Den Backofen auf 250°C vorheizen. Falls
vorhanden, den Gusseisentopf mit dem
Deckel ebenfalls im Ofen vorheizen. Das
Brot upside-down in den heissen Topf stür-
zen. Mit dem Deckel 30 Minuten backen.
Den Deckel entfernen und das Brot weitere
15 bis 30 Minuten goldbraun und knusprig
backen.

Zutaten

140 g gekochte Kartoffeln,
mehligkochend
vom Vortag (geschält
gewogen)
250 g Weissmehl
250 g Halbweissmehl

3.5 dl Wasser, lauwarm
20 g Frischhefe
15 g Salz
80 g Baumnüsse
wenig Halbweissmehl,
zum Bestreuen

Hilfsmittel

Gärkorb oder Schüssel mit
Küchentuch und Gusseisentopf
(optional)

Zu weiteren
Rezepten



KARTOFFELERNT

- Schonend
- exakt
- selbst in Hanglagen
- fristgerecht
- effizient



Lohnunternehmen
Guggisberg
Zimmerwald

Ihr kompetenter Partner Tel. 031 819 22 76
www.guggisbergzimmerwald.ch

Siebbänder
Igelbänder
Förderbänder
Antriebsräder
Tragrollen usw.
sowie Bänder aller Art
für sämtliche Fabrikate



Erdilo-GmbH

Klostergutstrasse 1, 8252 Schlatt
Tel. 079 446 55 59

www.erdilo-gmbh.ch / dj.erb@bluewin.ch





KEILER I UND II

ROPA



KRAUTSCHLÄGER KS 475

IHR LOKALER VERTRIEBSPARTNER:

3312 Fraubrunnen BE

Anliker Landtechnik AG

031 767 73 12

5606 Dintikon AG

AT Agrar-Technik AG

056 624 90 10

3252 Worben BE

TCPoint AG

032 384 19 59

8476 Unterstammheim

Brack Landtechnik AG

052 744 55 00

Chères productrices, chers producteurs de pommes de terre, Mesdames et Messieurs,

L'année a démarré et s'est terminée par de grandes quantités de pommes de terre importées. Entre les deux, un été chaud et sec avec des températures records, des rendements bas, mais des tubercules de bonne qualité et peu de mildiou. C'est ainsi qu'on pourrait résumer la campagne 2022 des pommes de terre.

Des ajustements, absolument nécessaires au niveau de la fourchette moyenne des prix, ont pu être réalisés après de longues discussions. Et ceux qui jouissent d'une situation privilégiée leur permettant d'irriguer ont obtenu une bonne récolte en quantité et en qualité, donc économiquement rentable. Malheureusement, tout comme en 2021, cela n'a pas été le cas partout. Et des conditions météorologiques différentes ont entraîné des écarts importants de rendements entre l'Est et l'Ouest de la Suisse.

Les défis n'ont pas manqué ces derniers 24 mois. C'est impressionnant, le nombre de thèmes, parfois controversés, qui nous préoccupent, et pas seulement dans la branche pommes de terre. Est-ce que le Corona et la guerre en Ukraine auraient tout « chamboulé » et que les problèmes, qui étaient connus depuis longtemps, doivent tout à coup être réglés sans délai ?

C'est une bonne chose, que nous cherchions d'urgence des solutions au changement climatique, à la crise énergétique, à la pénurie de main-d'œuvre...

Mais pourquoi le thème de la sécurité et autosuffisance alimentaire semble-t-il être relégué au second plan ? Pourquoi le secteur agroalimentaire est-il soumis à toujours plus de réglementation ?

Entrons dans la nouvelle année avec un élan enthousiaste.

La solidarité continue d'être forte entre producteurs de pommes de terre. De plus, une agence bien gérée et un comité directeur actif ont jusqu'ici permis de maîtriser au mieux les situations parfois difficiles.

Trouver ensemble de bonnes solutions et être solidaires ont toujours été et resteront la clé d'une culture suisse des pommes de terre réussie. Poursuivons nos efforts dans ce sens.

Notre assemblée générale se tiendra le mardi 21 février 2023 à Kirchberg. Une fête pour les 50 ans de l'USPPT sera de plus organisée à Kölliken, le vendredi 9 juin 2023. Nous nous réjouissons de vous retrouver à ces occasions.

Ruedi Fischer
Président

1. Activités de l'USPPT

Au cours de l'année 2022, le comité de l'USPPT a siégé six fois en tout. Les sujets qui préoccupaient les producteurs à la ferme, dans les champs et au bureau, ont également fait l'objet de discussions approfondies lors des réunions du comité: la forte augmentation des coûts des intrants, la canicule ainsi que la mise en œuvre des nouvelles mesures de politique agricole sont devenues des « thèmes standards » à l'ordre du jour. Par ailleurs, le comité a traité les sujets habituels de l'USPPT.

L'USPPT s'est particulièrement réjouie de la tenue physique de la 50^e assemblée générale à Kirchberg, qui s'est déroulée en mai avec un peu de retard dû au Corona. Une assemblée en ligne, si bonne soit-elle, ne pourra en effet jamais remplacer le contact direct avec les membres et les partenaires de la branche.

Les membres de l'USPPT ainsi que l'agence travaillent, au sein de l'organisation de branche swisspatat, dans cinq groupes de travail. Ces groupes de travail sont formés paritairement de représentants de la production (USPPT, Swisssem), du commerce (swisscofel) et de l'industrie de transformation (SCFA).

Lors des séances du **Groupe de travail Marché**, les fourchettes des prix sont définies, les conditions de prise en charge fixées et la situation de l'approvisionnement évaluée afin de libérer au besoin les contingents supplémentaires.

L'année 2022 n'a pas été facile pour le groupe de travail Marché. Les fourchettes moyennes des prix pour la récolte 2022 ont été négociées plus durement que jamais. Pour l'USPPT, il était clair dès le départ qu'aucune concession ne serait accordée au niveau du marché et des prix producteurs. Pour la récolte 2022, on s'est donc mis d'accord sur une augmentation de 7-8% de la fourchette moyenne des prix. À part les négociations sur les prix, le groupe de travail Marché a aussi fixé les conditions de prise en charge pour les pommes de terre de consommation et de transformation. Il a enfin dû se prononcer sur les demandes de contingents d'importation supplémentaires.

Le **Groupe de travail Etude variétale** est l'organe responsable des questions variétales au niveau national. Il établit la liste officielle des variétés principales et secondaires et travaille en étroite collaboration avec Agroscope pour l'examen des variétés. Pour 2023, le groupe a inscrit les variétés Acoustic et Colomba sur la liste des variétés principales. Le thème des variétés a acquis beaucoup d'importance au sein de la branche pommes de terre. La recherche de variétés robustes sera la priorité des prochaines années. C'est pourquoi l'USPPT a mis sur pied, en 2022, un nouveau groupe de travail avec des représentants de la recherche et de la production, avec pour but d'inscrire sur les listes de variétés en priorités des variétés à la fois faciles à cultiver et à commercialiser. Les variétés très sensibles aux maladies doivent être remplacées.

Le **Groupe de travail Plants** se charge de garantir une production liée aux besoins et une distribution rentable des semences suisses de pommes de terre. En étroite collaboration avec les différents postes concernés et les autres groupes de travail de swisspatat, et en particulier avec le Groupe de travail Etude variétale, les membres du Groupe de travail Plants cherchent à atteindre un approvisionnement optimal du marché suisse en semences du pays.

Le **Groupe de travail Culture et qualité** s'occupe de tous les aspects de la chaîne de création de valeur, surtout au niveau de la culture, du stockage et de la qualité. Du fait de synergies et de thèmes communs avec le groupe de travail Etude variétale, il a été décidé que le groupe de travail Culture et qualité fonctionnerait à l'avenir comme sous-groupe de ce dernier.

Le **Groupe de travail Information** se charge de l'information en général, des articles de presse à la publicité commune en faveur des pommes de terre et des produits à base de pommes de terre.

D'autre part, le comité de l'USPPT est représenté au sein de la commission permanente « production végétale » de l'Union suisse des paysans, de la plateforme « Produits phytosanitaires » et au sein de la chambre d'agriculture de l'USP.

2. Statistiques

2.1. Surface cultivée

Selon les estimations de swisspatat, la surface cultivée en 2022 a augmenté de 20 ha. Elle comptait 10 731 ha en 2022 contre 10 711 ha en 2021. Les principales variétés cultivées en 2022 étaient l'Agria (1968 ha), l'Erika (1010 ha), la Jelly (581 ha) et la Fontane (574 ha).

Evolution de la surface de culture des pommes de terre en Suisse de 2003 à 2022

Année	Nombre de producteurs	Surface en ares par producteur	Surface de culture en ha	Récolte totale en tonnes
2003	9 767	140	13 640	458 000
2004	9 314	143	13 333	527 000
2005	8 377	149	12 510	484 700
2006	7 818	155	12 081	391 500
2007	7 323	160	11 745	489 800
2008	6 784	163	11 058	473 100
2009	6 454	174	11 215	521 500
2010	6 006	181	10 874	420 800
2011	5 747	196	11 250	515 000
2012	5 473	199	10 875	446 963
2013	5 237	211	11 039	359 761
2014	4 969	228	11 341	503 767
2015	4 724	231	10 891	388 819
2016	4 577	240	10 995	376 029
2017	4 502	250	11 276	461 188
2018	4 345	256	11 107	447 600
2019	4 219	260	10 990	413 900
2020	4 094	268	10 956	489 931
2021	4 023	266	10 711	342 752
2022*	3 950	272	10 731	381 380

*estimation

Source: swisspatat

2.2. Rendements et utilisation de la récolte

Les rendements bruts moyens nationaux se situaient en 2022 à 355 kg/a, donc de nouveau à un niveau inférieur à la moyenne des cinq dernières années (391 kg/a).

Production et mise en valeur		2022*	2021	2020	2019	2018	2017
Surface totale de pommes de terre	ha	10 731	10 711	10 956	10 990	11 107	11 276
Rendement moyen	dt/ha	355	320	446	377	403	409
Pdt consommation	t		156 700	192 500	180 000	172 000	175 700
Pdt trans. industrielle	t		134 400	161 000	154 700	158 800	140 100
Plants de pdt certifiés	t		20 000	22 700	20 600	23 400	22 200
Pdt fourragères	t		15 000	70 800	35 300	56 700	84 300
Affouragement à l'état frais	t		8 500	31'100**	13 400	23 000	24 800
Exportation (inkl. plants)	t		8 200	10 500	9 900	13 700	14 000
Récolte totale de pommes de terre	t		342 800	488 600	413 900	447 600	461 100

* chiffres provisoires / estimation.

Source: swisspatat

A cette date, nous ne disposons d'aucune autre estimation fiable pour 2022

** incl. garantie de stockage

2.3. Surfaces plantées par variété

Variétés	2022*		2021		2020		2019		2018	
	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)
Agata	381	3.6	351	3.4	370	3.4	341	3.1	403	3.6
Amandine	231	2.2	257	2.4	262	2.4	276	2.5	278	2.5
Annabelle	219	2.0	239	2.2	261	2.2	294	2.7	348	3.1
Ballerina	106	1.0	61	0.6	34	0.3				
Celtiane	245	2.3	268	2.5	280	2.5	283	2.6	285	2.6
Charlotte	225	2.1	266	2.5	343	3.1	407	3.7	467	4.2
Cheyenne	6	0.1	10	0.1	10	0.1	20	0.2		
Ditta	243	2.3	270	2.5	336	3.0	369	3.4	418	3.8
Erika	1 010	9.4	998	9.3	889	8.1	859	7.8	834	7.5
Gwenne	69	0.7	64	0.6	57	0.5	63	0.6	56	0.5
Jazzy	49	0.5	44	0.4	35	0.3	29	0.3	51	0.5
Lucera	36	0.3	30	0.3						
Lutine	26	0.3								
Lady Christl	198	1.8	273	2.5	241	2.2	220	1.9	239	2.2
Maladive	10	0.1								
Queen Anne	100	0.9	123	1.2	104	1.0	60	0.6		
Sunshine	49	0.5	32	0.3						
Venezia	287	2.7	253	2.4	226	2.0	209	1.9	177	1.6
Vitabella	129	1.2	108	1.0	138	1.3	110	1.0	114	1.0
Variétés sec.	161	1.5	131	1.2	150	1.4				
Chair ferme	3 780	35.2	3 827	35.7	3 828	34.9	3 645	33.2	3 815	34.4

Variétés	2022*		2021		2020		2019		2018	
	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)
Belmonda	89	0.8	56	0.5	29	0.3				
Bintje	82	0.8	85	0.8	95	0.9	111	1.0	110	1.0
Concordia	315	2.9	342	3.2	240	2.2	163	1.5	79	0.7
Désirée	135	1.3	145	1.4	147	1.3	152	1.4	177	1.6
Jelly	581	5.4	530	5.0	537	4.9	466	4.2	458	4.1
Laura	77	0.7	70	0.7	72	0.7	76	0.7	82	0.7
Victoria	365	3.4	443	4.1	453	4.1	523	4.8	541	4.9
Variétés sec.	89	0.8	64	0.6	20	0.2				
Chair farineuse	1 733	16.2	1 736	16.2	1 761	16.0	1 779	16.2	1 873	16.9
Agria	1 968	18.3	2 031	19.0	2 307	21.0	2 310	21.0	2 176	19.6
Fontane	574	5.4	480	4.5	513	4.7	494	4.5	511	4.6
Innovator	558	5.2	540	5.0	697	5.5	547	5.0	539	4.9
Ivory Russet	80	0.7	68	0.6	75	0.7	38	0.3	34	0.3
Markies	384	3.6	387	3.6	370	3.4	425	3.9	410	3.7
Frites	3 564	33.2	3 538	33.0	3 936	36.0	3 981	36.3	3 797	34.2
Hermes	18	0.2	55	0.5	90	0.8	115	1.0	75	0.7
Kiebitz	53	0.5	102	1.0	53	0.5	39	0.4	29	0.3
Lady Claire	236	2.2	320	3.0	245	2.2	321	2.9	314	2.8
Lady Rosetta	420	3.9	419	3.9	401	3.7	410	3.8	367	3.3
Levinata	24	0.2	34	0.3	53	0.5	30	0.3		
Osira	8	0.1	15	0.1	25	0.2	18	0.2	13	0.1
Pirol	320	3.0	362	3.4	272	2.5	192	1.8	247	2.2
SH C 1010	167	1.6	61	0.6						
Sorentina	63	0.6								
Thalessa	57	0.5								
Verdi	32	0.3	49	0.5	46	0.4	50	0.5	107	1.0
Variétés sec.	14	0.1			27	0.6				
Chips	1 411	13.1	1 423	13.3	1 305	11.9	1 316	12.0	1 249	11.2
Diverse	223	2.1	187	1.8	127	1.1	260		366	3.3
Total	10 731	100.0	10 711	100.0	10 956	100.0	10 981	100.0	11 100	100.0

*estimation

Source: swisspatat

La surface totale cultivée en 2022 inclut 1463 ha de pommes de terre de semences (2021 : 1473 ha) et, selon les estimations, 980 ha de surface bio (2021 : 896 ha).

3. Récolte des pommes de terre primeurs 2022

Surfaces et dates de plantations

En 2022, comme d'habitude, la culture des pommes de terre précoces (surfaces, date de plantation et de défanage) a été coordonnée par la centrale suisse de la culture maraîchère. La surface de pommes de terre de consommation couvertes était de 584 ha. En comparaison avec l'année précédente (454 ha), on a pu constater une extension importante des surfaces, due d'une part à des changements dans le relevé des surfaces, d'où davantage de producteurs enregistrés dans le système d'annonce, soit 195 au lieu de 161 en 2021. D'autre part, les surfaces ont été augmentées en 2022 car les stocks étaient à un niveau particulièrement bas suite à la mauvaise récolte 2021. La surface des pommes de terre précoces bio était en 2022 de 95 ha (78 ha en 2021).

Comme déjà en 2021, en 2022 les pommes de terre ont été plantées tôt. La majeure partie a été plantée dans les semaines 8 à 11, dont 400 ha dans les semaines 9 et 10, ce qui représente 70 % de la surface.

Conditions de culture

La campagne des pommes de terre précoces a commencé tôt du fait du temps doux, en particulier dans le sud, et ceci dès le mois de février. En mars, les températures ont atteint des records et dans plusieurs régions, les précipitations ont été les plus basses depuis le début des mesures. Les pommes de terre précoces ont donc pu être plantées presque sans exception dans les meilleures conditions. En avril, des précipitations ont été enregistrées dans toutes les régions mais, heureusement pour les producteurs, le gel est resté absent. Seule la bise a freiné la croissance. À partir de mai, les températures ont de nouveau atteint des records de saison et les pluies ont manqué. L'ouest de la Suisse a enregistré à peine 30% des précipitations habituelles au mois de mai.

Une fois de plus, il a été difficile de récolter les pommes de terre avec aménagement. Dans beaucoup d'endroits, il a fallu arroser avant de récolter. En juin, une vague de chaleur a submergé la Suisse avec des températures record, dépassant les 36°. Les mois de juin et juillet n'ont pas connu de pluies régulières.

Conditions du marché

Les faibles quantités récoltées de pommes de terre de table en 2021 ont conduit à des stocks relativement bas en automne 2021. Après que les manques ont été compensés au printemps 2022 par des importations, les premières pommes de terre précoces sans peau ont pu être récoltées et commercialisées à partir de la mi-mai et les premières pommes de terre avec peau majoritairement ferme dès fin mai. Dès début juin, les ventes des variétés principales ont en grande partie pu être assurées par des pommes de terre suisses.

Le prix de départ, de CHF 135/dt pour la qualité conventionnelle, a été fixé à partir de la mi-semaine 21 et jusqu'à la mi-semaine 23. Pour la qualité bio, il était de CHF 230/dt à partir de la mi-semaine 21 et jusqu'à la mi-semaine 23. Malgré les surfaces augmentées et les bons rendements, les pommes de terre précoces couvertes ont pu être vendues sur le marché. Ici ou là, de petits surplus ont cependant été constatés.

Au vu des stocks de la récolte 2022, l'USPPT pense que les besoins en pommes de terre nouvelles suisses seront en 2023 inférieurs à ceux de 2022. L'USPPT attend donc tant des partenaires commerciaux que des producteurs, qu'ils réduisent les quantités contractuelles et les surfaces. Si les surfaces augmentent, l'équilibre du marché ne pourra plus être garanti.

Aperçu des prix fixés lors des conférences sur les prix (cts/kg):

Conférence de la	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Semaine 19	Selon accord	Selon accord	Selon accord	Selon accord	Selon accord	Selon accord
Semaine 20	Selon accord	Selon accord	Selon accord	125 ¹⁾	Selon accord	150 ¹⁾
Semaine 21	135 ¹⁾	Selon accord	135 ¹⁾	125 ¹⁾	135 ¹⁾	150 ¹⁾
Semaine 22	135 ¹⁾	Selon accord	135 ¹⁾	125 ¹⁾	135 ¹⁾	130 ¹⁾
Semaine 23	125 ¹⁾	Selon accord	135 ¹⁾	125 ¹⁾	120 ¹⁾	130 ¹⁾
Semaine 24	125 ¹⁾	135 ⁶⁾	125 ²⁾	110 ²⁾	120 ¹⁾	115 ²⁾
Semaine 25	105 ²⁾	135 ⁶⁾	125 ²⁾	110 ²⁾	95 ²⁾	115 ²⁾
Semaine 26	105 ²⁾	115 ⁶⁾	105 ³⁾	95 ³⁾	95 ²⁾	95 ²⁾
Semaine 27	85 ³⁾	115 ⁶⁾	105 ³⁾	95 ³⁾	75 ²⁾	75 ²⁾
Semaine 28	85 ³⁾	105 ⁷⁾	80 ³⁾	80 ³⁾	75 ²⁾	75 ²⁾
Semaine 29	65 ³⁾	105 ⁷⁾	80 ³⁾	80 ³⁾	60 ²⁾	75 ²⁾
Semaine 30	65 ³⁾	85 ⁷⁾	60 ³⁾	65 ³⁾	60 ²⁾	60 ³⁾
Semaine 31	45 ⁵⁾	85 ⁷⁾	60 ³⁾	65 ³⁾	50 ³⁾	60 ³⁾
Semaine 32	45 ⁵⁾	70 ⁷⁾	45 ⁴⁾	53 ⁴⁾	50 ³⁾	43 ³⁾
Semaine 33	45 ⁵⁾	60 ⁷⁾	45 ⁴⁾	53 ⁴⁾	42 ⁴⁾	43 ³⁾
Semaine 34	45 ⁵⁾	55 ⁷⁾	45 ⁴⁾	53 ⁴⁾	42 ⁴⁾	43 ³⁾
Semaine 35	45 ⁵⁾	55 ⁷⁾	45 ⁴⁾	53 ⁴⁾	42 ⁴⁾	43 ³⁾

1) Calibre 30-50 mm

2) Calibre 30-60mm

3) Variétés à chair ferme: Calibre 30-60mm, autres variétés 35 -70mm

4) Variétés à chair ferme: Calibre 30-60mm, autres variétés 42.5 -70mm

5) Variétés à chair ferme: Calibre 30-60mm, variétés à chair farineuse: Calibre 40-70mm, autres variétés 35 -70mm

6) Calibre 25mm +

7) Calibre 25mm +, variétés à chair farineuse Calibre 30 - 70mm

Source: swisspatat

4. Importations de pommes de terre en 2022

Selon les accords OMC, la Suisse doit garantir un minimum d'accès au marché, de 5 % de la consommation intérieure des années de référence 1995 et 1996. Ce contingent douanier de base garantit un accès minimum au marché de 19 750 tonnes de pommes de terre de consommation, de plants et de pommes de terre de transformation. Les pommes de terre de consommation et de transformation importées venaient en 2022 principalement des Pays Bas (plus de 40 000 t), d'Allemagne (plus de 17 000 t), d'Egypte (plus de 9 000 t) et de France (à peine 9 000 t). Les plants de pommes de terre venaient principalement des Pays Bas (à peine 2 800 t) de France (à peine 1 200 t) et d'Allemagne (plus de 1 000 t).

En plus des contingents représentés ci-dessous, environ 2 100 tonnes de pommes de terre transformées ont été importées.

La moitié du contingent tarifaire partiel n°14.3 (pommes de terre de table, 6500 tonnes) a été attribuée par enchères, en octobre 2022, pour l'année 2023. Les 3250 tonnes ont été octroyées à 10 participants pour un prix d'adjudication de 7 cts/kg.

2022	Contingent OMC (t)	Supplément (t)	Quantités débloquées (t)	Importations (t)	Utilisation
Plants	4 000	3 000	7 000	6 667	95.2%
Consommation	6 500	25 000	31 500	25 141	79.8%
Transformation	9 250	60 000	69 250	59 058	85.3%
Total	19 750	88 000	107 750	90 866	84.3%

Source: Administration fédérale des douanes

4.1. Pommes de terre de consommation

La période d'importation pour les pommes de terre de table du contingent tarifaire partiel n°14.3 va du 1^{er} janvier au 31 mai. Du fait de la pénurie résultant de la récolte 2021, swisspatat avait demandé pour 2022 deux contingents supplémentaires, de 20 000 tonnes et de 5 000 tonnes. Les deux contingents étaient valables jusqu'à mi – et fin juillet.

En 2022, la quantité totale de pommes de terre de table importées (contingent douanier de base + contingents supplémentaires) était de 25 141 tonnes, ce qui représente à peine 80 % du contingent.

4.2. Pommes de terre de transformation

La période d'importation pour les pommes de terre de transformation du contingent tarifaire partiel n°14.2 va du 1^{er} janvier au 31 décembre. Du fait de récoltes suisses inférieures à la moyenne en 2021, trois contingents supplémentaires, d'une quantité totale de 60 000 tonnes de pommes de terre de transformation ont été débloqués, utilisables jusqu'à fin juin et fin décembre. Au total pour l'année 2022, 59 058 tonnes ont été effectivement importées, ce qui représente 85 % d'utilisation des contingents d'importation.

5. Estimation des rendements

Pour pouvoir juger de l'approvisionnement du marché, de la formation des prix, ainsi que des mesures d'utilisation des fonds, nous dépendons de prélèvements d'échantillons aussi précis que possible. Le groupe de travail Marché, qui regroupe les producteurs, le marché, l'industrie et les distributeurs, est responsable des résultats précis des tests de rendement en ce qui concerne la variété, la quantité, le calibre et la qualité.

Les 15 et 16 août 2022, 998 échantillons représentatifs des variétés principales (dont 121 échantillons bio) ont été prélevés dans toute la Suisse.

Résultats des prélèvements d'échantillons 2022

- Le rendement brut par hectare pour les pommes de terre conventionnelles était, avec 398 kg/a, nettement inférieur à la moyenne des 5 dernières années (437 kg/a).
- La part consommable était en moyenne, toutes variétés comprises, de 78%, ce qui représente 310 kg/a.
- En moyenne des 5 dernières années, les rendements 2022 sont – pour la culture conventionnelle – d'environ 9% inférieurs à la moyenne.
- En ce qui concerne les pommes de terre bio, la part moyenne consommable était de 74%, d'où un rendement moyen de 244 kg/are de part consommable. Les rendements en culture bio sont d'à peine plus de 2% supérieurs à la moyenne des 5 dernières années.
- Comme les années précédentes, les prélèvements d'échantillons 2022 ont montré un écart est-ouest.

6. Prix et conditions de prise en charge 2022

Du fait de l'offre faible et de la demande stable, voir en hausse, les prix indicatifs à la production pour la récolte 2022 se situent tous sans exception dans la fourchette de prix supérieure. Le prix de base des pommes de terre de consommation et de transformation triées en gros a été fixé à Fr. 28.30/100 kg. Pour les pommes de terre bio, les prix se situaient dans la fourchette inférieure, du fait des bons rendements et donc de l'offre en hausse.

Afin d'employer au mieux la petite récolte et comme mesure contre le gaspillage, il a été décidé d'ajuster les conditions de livraison pour la récolte 2022 comme suit :

- Calibre: pour les variétés à chips, la limite inférieure à été abaissée à 40 mm. Cet ajustement devrait être maintenu dans les prochaines années.
- Refus de prise en charge: pour toutes les variétés de transformation, le taux de tolérance a été augmenté de 12% à 14%.
- Teneur en amidon et test de cuisson: pour les variétés pour chips, la teneur inférieure en amidon a été abaissé de 0,5% (sauf pour l'Hermes). Pour les variétés à frites Fontane et Markies, les exigences en ce qui concerne la note minimale au test de cuisson ont été réduites (0/8/2/0).
- Règlement des frais: les coûts de triage ont été diminués et les coûts de calibrage annulés. Les frais d'entretien des paloxes ont été augmentés. Dans le même temps, les éventuels frais de réparation des paloxes, qui sortent du cadre d'une utilisation normale, sont supprimés. Pour les pommes de terre de consommation, les frais de pesage seront désormais à la charge de l'acheteur.

Le modèle de prise en charge «stock producteur» pour les pommes de terre de consommation est maintenu, au mécontentement de la production. Après la campagne de stockage 2022/2023, ce modèle de prise en charge devra être définitivement évalué et rediscuté pour la récolte 2023. La production profite très peu des suppléments en cours, alors que les réductions se font entièrement au détriment de la production.

Pommes de terre de culture conventionnelle

Variété	Fourchette moyenne 2022*	Prix 2022	Prix 2021	Prix 2020	Prix 2019	Prix 2018	Prix 2017
Chair ferme							
Annabelle*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Ballerina*	50.50	58.75	55.65	45.00			
Charlotte*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Ditta*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Erika*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Lucera*	50.50	58.75	55.65				
Queen Anna*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	
Sunshine*	50.50	58.75	55.65				
Venezia*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Vitabella*	50.50	58.75	55.65	45.00	49.50	47.25	46.15
Chair Farineuse							
Belmonda*	46.20	55.35	51.35	42.30			
Bintje*		bilateral	bilateral	bilateral	45.15	45.15	45.15
Concordia*	46.20	55.35	51.35	42.30	47.15	44.15	39.35
Désirée*	41.65	50.80	46.80	bilateral	40.15	40.15	30.80
Jelly*	46.20	55.35	51.35	42.30	47.15	44.15	39.35
Laura*	46.20	55.35	51.35	42.30	47.15	44.15	39.35
Victoria*	46.20	55.35	51.35	42.30	47.15	44.15	39.35
Frites							
Agria	43.95	45.40	43.75	40.80	42.15	41.50	41.65
Fontane	43.95	43.75	43.60	40.20	41.10	40.05	40.35
Innovator	43.95	45.50	43.60	39.90	42.75	40.85	40.45
Ivory Russet	43.95	45.30	43.60	41.15	42.45	42.10	
Markies	43.95	45.35	43.60	41.35	42.25	41.35	41.25
Chips							
Hermes	46.00	47.40	43.20	39.40	40.40	41.05	41.75
Kiebitz	47.45	48.75	44.65	43.20	43.25	43.70	41.30
Lady Claire	48.45	49.20	45.65	41.00	43.60	40.75	40.65
Lady Rosetta	42.90	42.90	38.20	38.20	38.20	41.40	41.05
Levinata	47.45	48.60	44.65	40.65	41.95		
Osira	42.90	42.90	38.20	38.20	38.20	40.75	
Pirol	47.45	48.15	44.65	40.65	42.80	40.95	42.50
SH C 1010	47.45	46.80	44.65				
Sorentina	47.45	48.70					
Thalessa	47.45	48.80					
Verdi	51.45	53.15	48.65	42.00	42.05	42.70	43.15
Raclettes	36.50	36.50	34.00	34.00	34.00	34.00	34.00

* Fourchette +/- CHF 10.-, autres variétés fourchette +/- CHF 2.-

Source: swisspatat

Pommes de terre biologiques

Au vu des prélèvements d'échantillons, les prix producteurs indicatifs bio seront fixés dans la fourchette de prix existante. Pour les variétés pour chips, un prix fixe est désormais appliqué, fixé avant la récolte.

Variété	Fourchette moyenne 2022*	Prix 2022	Prix 2021	Prix 2020	Prix 2019	Prix 2018	Prix 2017
Annabelle*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00	89.70	88.15
Charlotte*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00	89.70	88.15
Ditta*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00	89.70	88.15
Erika*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00	89.70	88.15
Lucera*	94.50	89.35	99.65				
Queen Anne*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00		
Sunshine*	94.50		99.65				
Venezia*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00		
Vitabella*	94.50	89.35	99.65	86.00	94.00	89.70	88.15
Agria (Speise)*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	87.15
Belmonda*	94.50	86.45	99.65	85.00			
Concordia*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	
Désirée*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	87.15
Jelly*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	87.15
Laura*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	87.15
Victoria*	94.50	86.45	99.65	85.00	92.00	88.30	87.15
Agria (Industrie)	Prix fixes	82.50	84.65	72.10	73.70	72.25	73.85
Markies	Prix fixes	87.50	84.65	68.50	77.70	78.50	76.50
Hermes	Prix fixes	81.00	73.50	76.50	76.50		
Kiebitz	Prix fixes	89.00	81.50	76.50			
Lady Rosetta	Prix fixes	89.00	81.50	84.50			
SHC 1010	Prix fixes	89.00	81.50				
Thalessa	Prix fixes	89.00					
Verdi	Prix fixes	89.00	81.50	76.50			

* Fourchette +/- CHF 10.-

Source: swisspatat

7. Fonds de valorisation

Le fonds de mise en valeur de l'USPPT n'est pas géré par année civile, mais par « année de pommes de terre ». Celle-ci débute en juillet et se termine fin juin de l'année suivante.

Comme les quantités de pommes de terre de consommation et de transformation récoltées en 2021 étaient faibles, les quantités dénaturées et indemnisées par le fonds de valorisation étaient également faibles.

Pour la récolte 2021 (jusqu'à fin juin 2022) 239 demandes ont été faites dans le cadre de l'affouragement frais régulier, pour un total de 6076 tonnes (part comestible). Les coûts d'indemnisation pour affouragement frais se sont montés à CHF 911 427, donc bien moindres que les années précédentes, avec une contribution restée inchangé à 15 CHF/dt.

Du fait de la situation d'approvisionnement en 2021, aucune pomme de terre de transformation n'a fait l'objet d'un avantage de prix en lieu et place du trafic de perfectionnement actif.

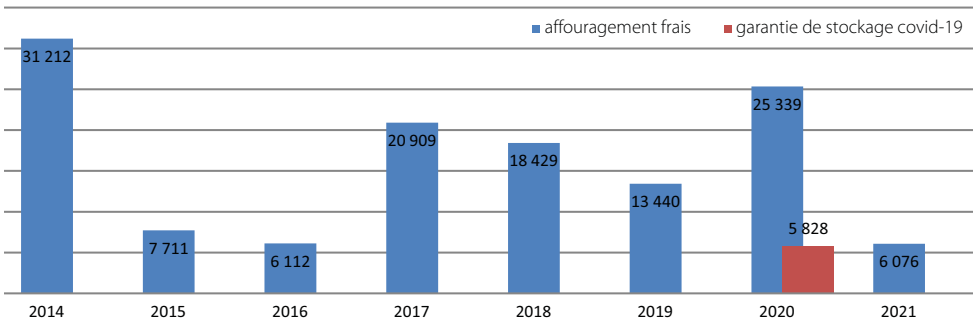
D'autre part, CHF 28426 ont été dépensés pour soutenir le système d'annonce des pommes de terre précoces, des actions marketing et divers projets de recherche.

L'état du fonds a augmenté de CHF 1 433 440 par rapport à l'année précédente et son solde s'élevait à CHF 6 931 750 fin juin 2022.

Ci-dessous, sont indiquées les parts de consommation en tonnes, qui ont fait l'objet d'un dédommagement pour affouragement frais entre 2014 et 2021. On peut également voir les quantités valorisées à partir des stocks de garantie

Vue d'ensemble du fonds de valorisation USPPT 2014-2021

**Affouragement frais 2014 – 2021
(part de consommation en tonnes)**



7.1. Affouragement à l'état frais à l'échelon du producteur

Pour l'affouragement à l'état frais de pommes de terre déclassées (les pdt déclassées sont des pdt non triées, des pdt de consommation ou des pdt destinées à la transformation, qui ont été marquées à l'aide d'un colorant alimentaire autorisé), les conditions suivantes sont valables :

A l'échelon de la production Ont droit à la contribution exclusivement les lots qui ont été annoncés auprès de Qualiservice avant le 31 décembre 2022. Ce droit est exclu pour tout lot annoncé après cette date.

Echelons en aval Ont droit à la contribution exclusivement les lots qui ont été annoncés comme stocks, auprès de swisspatat, avant le 31 décembre 2022. Le droit à la contribution expire le 30 juin 2023.

La demande doit être faite auprès de swisspatat

Documents nécessaires	<ul style="list-style-type: none"> - Demande de contribution pour affouragement à l'état frais - Facture ou bulletin de livraison des plants certifiés - Contrat de culture complété - Bulletin de versement du producteur
Conditions	<ul style="list-style-type: none"> - Le producteur s'acquitte pour toutes les pommes de terre produites des cotisations officielles de la branche. Il est reconnu comme membre conformément aux statuts de l'USPPT - Le producteur doit permettre au contrôleur d'accéder à toutes les caisses. Toutes les caisses doivent être dénaturées avec des colorants alimentaires - Le lot doit être approuvé par un contrôleur officiel Qualiservice - Le déclassement a lieu en présence du contrôleur - La part consommable doit être d'au moins 30%. Pour les pommes de terre bio il n'y a pas de part consommable minimum - Les plants sont déclarés certifiées. Document, facture ou bulletin de livraison obligatoire - Pour la variété en question, un contrat complet doit être établi - Le lot doit être de 5 tonnes au minimum - À partir d'un lot de 100 tonnes, le contrôle auprès du producteur doit être effectué par deux contrôleurs de Qualiservice - Le producteur ne peut faire venir qu'une fois (à une date) le même contrôleur de Qualiservice par campagne - Le paiement ne se fait que sur la partie consommable pour les pdt de culture conventionnelle, sur la quantité brute pour les pdt bio
Frais	Les frais de contrôle/administration de 150 francs par demande vont entièrement à la charge du demandeur.
Les contributions pour l'affouragement à l'état frais	Pdt conventionnelles : Fr.16.-/dt sur part pour consommation Bio : Fr. 16.-/dt sur la quantité brute
Prix pour les pommes de terre fourragères	Prix du marché

8. Retenue sur le prix producteur

Le prix indicatif à la production pour les pommes de terre de transformation inclut les contributions de la branche de Fr. 1.18/100 kg. Pour les variétés de table, la contribution s'élève à Fr. 1.33/100 kg, y compris la contribution des distributeurs de Fr. 0.15/100 kg. La contribution au fonds de valorisation est à Fr. 0.95/dt. Les contributions sont calculées sur la part consommable et, pour la récolte 2022, se composent comme suit :

Contributions de la production	Fr./100kg
Retenue pour le fonds de valorisation	0.95
Contribution à swisspatat et au marketing de base	0.15
Contribution au secrétariat l'USPPT et à l'Union suisse des paysans USP	0.08
Total	1.18
Contribution des distributeurs	
Contribution à swisspatat et la publicité de base	0.15
Total	1.33

Sur les pommes de terre destinées à l'affouragement frais, il est prélevé une contribution de 17 cts par 100 kg, composée comme suit: 11 cts pour swisspatat et le marketing de base et 6 cts pour le secrétariat de l'USPPT. Ces 17 cts sont déduits lors du versement de l'indemnisation. Exception : Pour les pommes de terre sommairement triées et les pommes de terre pour Rösti, il est prélevé une contribution réduite de Fr. 0.787/100kg sur le poids d'entrée.

9. Programme d'activités 2023

A. Activités permanentes et annuelles

- Défense des intérêts des producteurs au sein de swisspatat
- Défense des intérêts des producteurs dans les milieux politiques et économiques
- Collaboration à tous les niveaux de la branche Pommes de terre
- Prise de position dans le règlement des importations
- Participation aux prélèvements d'échantillons
- Organe de consultation sur tous les thèmes du secteur Pommes de terre
- Informations à la presse spécialisée
- Participation au système d'annonce pour les pommes de terre précoces
- Améliorer la position des producteurs dans la chaîne de valeur ajoutée

B. Points forts 2023

- Répartition des frais supplémentaires et risques liés aux cultures sur toute la chaîne de valeur ajoutée
- Collaboration à la mise en pratique de l'initiative parlementaire 19.475 (Réduire le risque de l'utilisation de pesticides et d'engrais)
- Aide au développement de variétés de pommes de terre robustes
- Fête anniversaire de l'USPPT
- BEA exposition spéciale des pommes de terre
- Soutien de projets de recherche sur le verticillium
- Soutien des projets de lutte contre le ver fil de fer
- Collaboration à divers groupes de travail swisspatat

Nous avons à cœur de répondre à la demande des producteurs. Si vous avez des questions ou des remarques à faire, prenez contact avec l'agence ou avec un membre du comité directeur de votre région.

10. Perspective

Ces premiers jours de 2023 sont plus doux que d'habitude début janvier. Il nous reste à espérer l'arrivée de l'hiver.

Nous nous engageons avec confiance dans l'année 2023 des pommes de terre. Les stocks de pommes de terre seront presque vides d'ici à la nouvelle récolte de pommes de terre suisses. Tant pour les pommes de terre de consommation que pour celles de transformation, des importations supplémentaires seront nécessaires.

Les semences qui seront plantées cette année sont restées marquées par les températures très élevées du sol dans lequel elles ont poussé et par leur stockage, difficile par tant de chaleur.

La culture des pommes de terre doit rester rentable. Au sein de la branche, nous continuerons de nous engager pour que les coûts supplémentaires soient répartis sur toute la chaîne de mise en valeur.

De même, au niveau politique et social, il est important que nous nous engagions pour obtenir de bonnes conditions cadres.

Plus encore que par le passé, nous veillerons au choix de nouvelles variétés, plus robustes, pour compléter la liste officielle des variétés.

Il n'y a pas que le travail, il est aussi important de faire de temps en temps la fête ! Je me réjouis déjà de vous accueillir à la célébration du 50ème anniversaire de l'USPPT, le 9 juin à Kölliken. Des informations suivront, sur le programme et l'inscription aux festivités.

Je tiens à remercier ici en premier lieu notre gérant Niklaus Ramseyer ainsi que tous les membres du comité directeur pour leur excellent travail. C'est un plaisir de travailler ainsi.

Un grand Merci aussi à toute l'équipe de Swisspatat et son gérant Christian Bucher ainsi qu'à mes collègues du conseil d'administration.

Je remercie également les deux autres organisations de la branche pommes de terre, la SCFA et Swisscofel. Les négociations sont parfois difficiles, mais loyales, et le ton reste jovial. Je suis convaincu qu'aussi à l'avenir, nous trouverons de bonnes solutions pour notre branche, à la fois solidaires et économiques.

Enfin, je vous remercie, chères productrices et chers producteurs, pour votre confiance et pour votre engagement au profit de la culture des pommes de terre en Suisse.

Je vous souhaite une bonne et heureuse année 2023 et de belles récoltes !

Votre Président,
Ruedi Fischer



Terralog⁺


www.terralog.ch

«Ihr Partner für Kartoffeln»

Winkelweg 5, 3422 Rütligen-Alchenflüh

Tel. 058 252 10 10

info@terralog.ch

Lüftungs- und Klimatechnik für Ihre Kartoffeln

Climatisation et ventilation pour vos pommes de terre



 gaugele-suisse.com



GAUGELE

Gaugele Suisse SA | Industrie Neuhof 9 | 3422 Kirchberg BE | Tel. 034 445 55 80 | info@gaugele-suisse.com



GRIMME

PRIOS 440

La nouvelle référence en matière de plantation !

Avec la plus large gamme de produits dans la technique de la pomme de terre, nous sommes le partenaire idéal pour vos défis futurs grâce à notre matériel de séparation, plantation, travail du sol, récolte et stockage. De plus, nous vous offrons des solutions complètes pour la cultivation de légumes et de betteraves ainsi que des systèmes de commande, d'assistance et de données.

Votre GRIMME Premium Partner en Suisse !



Keller Technik AG

Hüttwilerstrasse 8
8537 Nussbaumen TG
Téléphone 052 744 00 11
info@keller-technik.ch
www.keller-technik.ch

Ernst Baumgartner AG

Dorfstrasse 18
3256 Dieterswil
Téléphone 031 879 57 57
landtechnik@baumi.com
www.baumi.com

Studer AG

3421 Lyssach
Telefon 034 447 44 44
3210 Kerzers
Téléphone 031 755 60 83
info@newholland.ch
www.studer-landtechnik.ch

Christan SA

Chemin du Châtelard 2
1773 Chandon
Téléphone 026 476 60 00
info@christan.ch
www.christan.ch



Technique pour pommes de terre et légumes

Vente directe **efficace** et **rentable**?

Nous sommes là pour vous soutenir!



Un seul et même prestataire

Laveuses, peseuses-ensacheuses, calibreurs,
cellules de stockage, lieuses, peleuses et plus!

Contactez-nous maintenant!

www.netagco.ch

Oberlunkhofen AG
056 634 55 60

Netagco (Suisse) Sàrl

Oppens VD
021 887 03 03



Origine Suisse

Nos plants proviennent de Suisse, y compris les places de travail. Plants certifiés suisses – naturellement une bonne récolte.

swissem.ch



saatgut schweiz
semence suisse

frigemo⁺
natürlich frischer

golden frites

ARTISANALES



Ein Pommes frites wie hausgemacht.
Des frites comme «faites maison».

www.frigemo.ch



Schweizer Kartoffelgenuss für zu Hause

www.kadi.ch



Hier erhältlich



KADI⁺